

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Vierteljährlicher Abonnementspreis pränumerando 16 Mk. 50 Pf., mit Botenlohn 18 Mk.

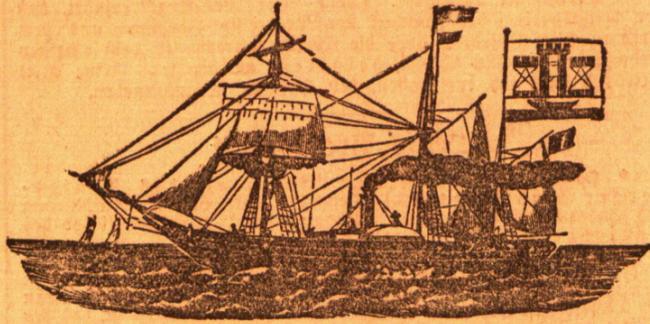
**Auswärtige** abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 18 Mk. pro Quartal bei freier Zustellung.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonels-Spaltheile von Abonnenten mit 1,20 Mk. berechnet von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 1,50 Mk. die Zeile, Reklamen für Heftige 3,50 Mk., Auswärtige 4,50 Mk. die Zeile, bei Erfüllung von Platzverträgen 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Einwiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 30 Pf.

Fernrechnungen: 26 und 28.

## Anhörung der Deutschen Oberschlesiens

Beuthen, 20. Dezember. (Tel.) Sonntag nachmittag empfing deutsche Bevollmächtigte für die deutsch-polnischen Geschäftsverhandlungen den mehr als 60 Vertreter aller Stände sendenden deutschen Ausschuss für Oberschlesien zu Vertrauensausprache über die schwebenden Verhandlungen. In seinen Begrüßungsworten betonte Reichsminister Schiffer, daß wahre Demokratie Mitverantwortlichkeit jedes einzelnen Staatsbürgers bedeute und daher die unbedingte Vertretung zur Mitarbeit Aller für das Gemeinwohl in sich schließe. In diesem Sinne erwarte die deutsche Demokratie die für ihre eigenen Aufgaben unerlässliche Unterstützung der gesamten deutsch-oberschlesischen Bevölkerung. Mit großer Wärme führte Reichsminister Schiffer sodann den Gedanken aus, daß das zu ja Blüte gebrachte wirtschaftliche Leben Oberschlesiens nur dann könnte auf dem Grunde eines starken und gesunden Volkstums. Die kulturelle und geistige Kraft gelte es in erster Linie zu erhalten. Wenn alle Schichten unter Zurückstellung parteipolitischer Wünsche und sonstiger Interessen ihre ganze Kraft einsetzen in Kampf um die Erhaltung der deutschen Kultur, dann dürfen wir hoffen, daß für das gesamte deutsche Vaterland wieder einmal Sonne scheinen wird. Nach dieser eindringlichen Ausführung der Vorsitzende des deutschen Ausschusses Vondrat Dr. Ruge und das Wort, um zunächst der Genugtuung der Deutschen Oberschlesiens darüber Ausdruck zu geben, daß es gelungen sei, die Geschäftsverhandlungen mehr im Mittelpunkt Oberschlesiens statt in Warschau zu lassen, wo die große Tragweite der treffenden Vereinbarung das zu Unterhandelnde unmittelbar aufdrängt. Mehr als Wirtschaftsprüfung bewege das oberschlesische Volk der heile Hoffnung, daß es gelingen möge, ausreichende Bürgschaft für Schutz des deutschen Volkstums in den abzutretenden Gebieten zu schaffen. Hieran anknüpfend gab Staatssekretär Kowald einen Überblick über die für den Schutz der deutschen Minderheiten beschlossenen Vorschläge. Die Zusammenkunft aller Mitglieder der deutschen Kommission die erwünschte Gesamtheit, alle wichtigen Fragen mit den Vertretern des deutschen Oberschlesiens zu besprechen.

Beuthen, 18. Dezember. Die vereinigten Ausschüsse für Zoll-, Verkehr, Eisenbahnen und Wasser traten gestern unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors v. Stochhammer in der Stadt in Beuthen zu einer Vollsitzung zusammen. Die Beratungen, deren Mittelpunkt die Fragen des Grenzverkehrs standen, nahmen einen befriedigenden Verlauf und werden am Montag unter dem Vorsitz des polnischen Delegierten fortgesetzt werden. In der Kommission für Wasser- und Elektrizitätsfragen wurde eine gemeinsame vorläufige Aussprache über die für die ersten Schritte zu schaffende gemeinsame Verwaltung der in Frage kommenden Wasser- und Elektrizitätswerke und des Eigentumsrechtes jedes der beiden Staaten an den Leitungsröhren der Wasserwerke statt. Die Kommission für Geldwesen konnte auch gestern noch einen Uebereinkunft erzielt werden. Die Kommission für soziale Sicherung behandelte die Frage des Oberschlesischen Knappheitsvereins und nahm für die Unfall-, Invaliden- und Altersversicherungen im allgemeinen die von deutscher Seite gemachten Vorschläge an. In der Kommission für Rechtsfragen wurde in der Beratung der Domizil- und Optantenfragen fortgesetzt und die Verhandlungen dann auf den 3. Januar 1922 verlagert. Am 20. im Laufe der letzten Tage von den einzelnen Mitgliedern der Kommission für Minoritätenschutz im Verein mit den zuständigen deutschen Organisationen genannten Sachvergangen geführten internen Besprechungen haben gestern zu einem vorläufigen Abschluß geführt. Die zur Sprache gebrachten Wünsche und Forderungen haben sich zu bestimmten Anträgen verdichtet, die die nunmehr weiter anzukündigenden Vollsitzungen eine wertvolle Grundlage bilden werden. Entsprechend einem von polnischer Seite geäußerten Wunsche wurden dem zuständigen polnischen Ausschuss bestimmte formulierte Vorschläge über die Stellung der religiösen Gemeinschaften übermittelt.

## Die Frage der deutschen Domänenpächter in Polen

Berlin, 19. Dezember. In der Angelegenheit der deutschen Domänenpächter und Ansiedler in den an Polen abgetretenen früher preussischen Gebietsteilen hat die Vorkonferenz an die deutsche Regierung eine Note gerichtet, in der unterteilt, daß sie beschloffen habe, die beiden Mächte, Deutschland und Polen, dazu einzuladen, baldmöglichst in direkte Verhandlungen über diese Frage einzutreten. Sie hat ferner beschloffen, im Falle, daß eine Einigung nicht zustande kommt, den Franzosen zum Schiedsrichter in dieser Angelegenheit zu ernennen. Im übrigen hat die Vorkonferenz der polnischen Regierung mitgeteilt, daß diese bis zur Regelung der Frage von Maßnahmen absehen solle.

## Verteilung des Geräts der Danziger Gewehrfabrik

Danzig, 17. Dezember. Nachdem zwischen den Vertretern der Stadt Danzig und denen der Republik Polen eine Einigung über die Auslegung des letzten Beschlusses des Vertrauensauschusses betreffend das Gerät in der Gewehrfabrik nicht erzielt werden konnte, ist der für die Verteilung vorgesehene Weg der Ernennung eines Schiedsrichters eingeschlagen worden. Die Danziger Vertreter haben zum Schiedsrichter Herrn Dr. Revere, Chefingenieur der Neumann Eisenbahngesellschaft, Präsidenten des Ausschusses für den Eisenbahnbau in der Mitteuropas, zurzeit Mitglied des Vertrauensauschusses, vorgeschlagen. Der polnische Vertreter hat diesem Vorschlag beigetreten.

## Annahme des Postgebührengesetzes im deutschen Reichsrat

Berlin, 19. Dezember. Der Reichsrat hat das Gesetz über die Änderung der Post- und Telegraphengebühren und über die Änderung des Postgebührengesetzes angenommen. Für die Fernsprechgelder ist eine Erhöhung um 80 Prozent vom 1. Januar 1922 ab festgesetzt worden. Der Reichsrat stimmte dieser Erhöhung zu, ebenso der Verordnung betreffend die Erhöhung der Nebengebühren.

## Die Londoner Konferenzen

### Nathenan konferiert abermals in London

London, 20. Dezember. (Priv.-Tel.) Nach Londoner Meldungen ist Nathenan in London eingetroffen und hat noch gestern Abend eine Konferenz mit Sir Robert Horne gehabt, obwohl der Schatzkanzler gestern nachmittag durch die Konferenz mit den französischen Sachverständigen in Anspruch genommen war.

Ein „Reuter“-Kommunique betont die selbstverständliche Tatsache, daß bei den Londoner Konferenzen, in denen die gesamte Politik der Alliierten erörtert werden sollte, keine endgültigen Entscheidungen getroffen werden könnten, sondern daß sie formell dazu dienen, eine Grundlage für die Erörterung in einer Vollsitzung des Obersten Rates unter Teilnahme Italiens und Belgiens zu schaffen. Es sei möglich, daß auch der griechisch-türkische Konflikt berührt würde, es sei jedoch wahrscheinlich, daß eine vollkommene Erörterung dieses Problems der geplanten Zusammenkunft der Außenminister Großbritanniens, Frankreichs und Italiens vorbehalten werde. Da es dem italienischen Außenminister della Torretta unmöglich sei, vor der zweiten Januarwoche Rom zu verlassen, werde diese Zusammenkunft bis nach diesen Tagen verschoben werden müssen.

Bei der Besprechung des russischen Problems soll Lord George erklärt haben, es sei doch wohl zweckmäßig, Rußland mit vereinten Kräften wieder aufzurichten, anstatt diesen Wiederaufbau Deutschland allein zu überlassen. Die französischen Delegierten weigerten sich jedoch, Rußland ohne greifbare Garantien wieder in die Gemeinschaft der Völker aufzunehmen. Hierfür wurde eine Kommission, bestehend aus Sir Robert Horne, Louchere und Sir Worthington Evans gebildet, die in der morgigen Sitzung über die Frage Bericht erstatten wird.

Paris, 19. Dezember. (Tel.) Aus dem gestrigen ersten Verhandlungstage in London glaubt der Sonderberichterstatter des „Matin“ sagen zu können, daß in den Unterredungen zwischen Louchere und Sir Robert Horne über die Reparationsprobleme schon jetzt bedeutende Ergebnisse erzielt worden seien.

## Die Milderung des deutschen Zahlungsmodus

### Frankreich verlangt Garantien

Paris, 20. Dezember. (Priv.-Tel.) Nach Londoner Meldungen hat die französische Delegation eine besondere Note vorbereitet, die heute Lord George überreicht werden soll und in der Frankreich verlangt, daß ihm besondere Garantien geboten werden sollen, bevor es Konzessionen hinsichtlich des Zahlungsmodus ins Auge faßt. Eine der hervorstechendsten französischen Forderungen ist die Erweiterung der Beschränkung der Garantiekommision, die seinerzeit auf englisches Drängen hin beschränkt worden sind. Frankreichs Note wird ferner darauf hinweisen, daß Deutschland zwar ein Moratorium fordert, jedoch für die Zahlung der Verzinsung bei der Kriegsanleihe noch kein Moratorium eingeführt habe. Ferner wird es die Unabhängigkeit der Reichsbank vorschlagen. Zweifelsohne würde auch die Frage der den deutschen Privatunternehmungen bewilligten Unterkümmungen aufgeworfen werden.

London, 19. Dezember. (Tel.) „Westminster Gazette“ zufolge bestand Briand in der gestrigen ersten Erörterung mit Lord George auf der Bezahlung der Januar- und Februarrate. Lord George sei bestrebt, mit Briand über die künftigen Reparationszahlungen zu einem Uebereinkommen zu gelangen. Die britische Regierung sei der Ansicht, daß Deutschland die Gesamtforderung nicht bezahlen könne und daß eine Abänderung der alliierten Reparationsforderung stattfinden müsse.

### Internationalisierung der deutschen Schulden

Paris, 20. Dezember. (Tel.) Der Londoner Sonderberichterstatter der „Agence Havas“ meldet über den gestrigen Meinusaustausch zwischen Louchere und Horne und den beiderseitigen Sachverständigen, man scheine sich beiderseitig einem Plane der Internationalisierung der deutschen Schulden durch Aufbringung einer internationalen Anleihe zu nähern, die von der deutschen Regierung gegeben und durch ihre Kollateraltugnisse sichergestellt würde.

## Ein 400 Millionen-Defizit im Hamburger Staatshaushalt

Berlin, 20. Dezember. (Tel.) Nach einer Meldung des „Berl. Tagebl.“ aus Hamburg schließt der Hamburger Staatshaushaltsplan für 1922 mit einem Fehlbetrag von rund 400 Millionen ab, dabei sind die am 4. Oktober in Kraft getretenen Erhöhungen der Beamten- und Angestelltengehälter und die Erhöhung der Löhne der Staatsarbeiter noch nicht berücksichtigt.

## Für eilige Leser

Nathenan ist in London eingetroffen und hat eine Konferenz mit Sir Robert Horne gehabt.

Frankreich soll eine Note vorbereiten, in der es Garantien verlangt, bevor es Konzessionen hinsichtlich des Zahlungsmodus ins Auge faßt.

Lord George äußerte, Rußland müsse mit vereinten Kräften, nicht durch Deutschland allein, wieder aufgerichtet werden.

Das Urteil im Kleppelbörser Mordprozess lautet gegen Gruppen auf zweimal zum Tode, 5 Jahre Zuchthaus und dauerndem Erwerbverlust.

## Statt einer Weihnachtsbetrachtung

Vom Frieden auf Erden, den Menschen, die eines guten Willens sind, sollten wir in diesen Tagen sprechen. Aber wir merken so wenig guten Willen auf Erden und so wenig vom Frieden, auch in unserm Memelland, dessen Bürger um die Existenz ihrer Heimat für sich und ihre Kinder kämpfen müssen, weil es ihre Nachbarn nicht anders zu wollen scheinen.

Das Häuflein nationalistischer Fanatiker, das sich um die fassbar bekannte Taryba schart, agitiert weiter, was es ja auch muß, denn es wird dafür von auswärts bezahlt. Die Leute gehoben sich, wenn sie in deutscher Sprache an die Bevölkerung mit ihren Agitationschriften herantreten, als ob es nur sachliche und wirtschaftliche Gründe wären, wenn sie für den Anschluß an Litauen agitieren. Sie schieben solche Gründe in den Vordergrund und suchen ihre nationalistischen Ziele, die auf Bekämpfung des Deutschtums und Schamattierung des memelländischen Litauertums hinauslaufen, zu verhehlen. In düstersten Farben malen sie die Zukunft eines nicht litauisch werdenden Memelgebietes und goldene Berge zeigen die Bilder, mit denen sie ein litauisches Memel vor uns hinstellen. Das alte ausgespielte Lied, das namentlich angefangen bei der ersten Lage des litauischen Staatswesens, seiner korrupten und verwirrten Zustände im Innern und der dem Land von außen drohenden Gefahren freilich immer weniger Anklang finden muß. Und doch etwas Neues! Jetzt spricht man von einem „auch nur noch so losen Anschluß bei Wahrung voller Autonomie“, während man früher, siehe Gaigalatprogramm, siehe die ersten Tarybabeschlüsse, nichts weniger als die bedingungslosse Angliederung und Schamattierung des Memellandes forderte. Und doch dasselbe! Denn das Endziel dieser Nationalisten bleibt das gleiche. Für ihr innerstes Verlangen und Trachten haben sie uns freiwillig und unfreiwillig in ihrer Presse der strikten Beweise bereits genug gegeben. Man tut jetzt auf einmal, als sei man mit einem losen Anschluß zufrieden, aber man denkt im Innern: Haben wir nur einmal den kleinen Finger, dann bekommen wir auch noch die ganze Hand und das übrige. Natürlich malen die Großlitauer die polnische Gefahr mit kräftigen Strichen an die Wand, als ob ein Anschluß an das stark mit polnischen, nur ihre Stunde abwartenden Elementen durchsetzte Rußland-Litauen uns etwa davor sicherstellen könnte, als ob Polen uns aus einer anderen Richtung als lediglich vom Lande und über Litauen her bedrohen könnte, als ob es nicht auf der Hand läge, daß es für ein in Litauen eingegliedertes Memelland eines Tages heißen kann: „Mitgefangen, mitgehungen!“, als ob die Memelländer sich glücklich schätzen müßten, wenn der litauische Staat sie als ein Kanonenfutter für eine Sache ansieht, die nicht ihre Sache ist. Die Leute, die von auswärts ihre Propagandagelder beziehen, wagen es sogar, der Arbeitsgemeinschaft, einer Vereinigung, die sich auf breiterer Grundlage aus den Bürgern unseres Memellandes gebildet hat, um nochmals entschieden alle unbedingten fremden Ansprüche auf ihre Heimat zurückzuweisen, die unverfälschte Beleidigung entgegenzuschleudern, sie üben „Verrat an der Zukunft „unseres“ Gebiets“ und „wollen das Memelland an — Polen bringen!“ Die Antwort werden die Herrschaften, die außerdem die Stirn haben, mit Boykottrohungen weiter zu operieren, darauf erhalten.

Hier zeigt sich wieder das wahre Gesicht der großlitauischen Agitation. „Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt!“ und ebenso der ganze Wert aller Versprechungen und Beteuerungen an anderer Stelle der „Mitteilungen“ der Taryba. „Man merkt die Absicht und wird verstimmt“, abgesehen davon, daß auch die ganze großlitauische Beweisführung verstimmen muß. So wird behauptet, daß ein an den litauischen Staat angegeschlossen Memelgebiet eine — sicherere Position einnehme, als ein Freistaat, da die Beziehungen zu Litauen durch „feste Normen“ geregelt seien, und auf die Polonisierungsvorwürfe in Danzig hingewiesen. Ist hier eine Parallele angebracht, so möchten wir darauf hinweisen, daß natürlich auch in einem Freistaat Memelland die großlitauische Propaganda ebenso wie die polnische in Danzig tätig sein wird, dazu ist ja die Taryba da. Aber sie wird eben nicht die Macht besitzen und sich auf großlitauische Behörden stützen können wie in einem Litauen angegliederten Memelgebiet. Das ist doch der Umstand, der den großlitauischen Agitatoren so unangenehm ist und der Grund, weshalb sie gegen den Freistaat agitieren und agitieren müssen. Wie es mit der „Freiheit“ der Normen und dem Wert der Bürgerschaften steht, die uns Litauen geben kann und wird, haben wir ja schon mehrfach gezeigt. Vor allem ist Litauens Zukunft selbst zu ungewiß, als daß uns dieses Land zur Zeit Bürgerschaften geben könnte, die uns wirklich solche sind, dann haben, selbst den Fall gesetzt, daß Litauen Bestand hat, gerade die großlitauische Propaganda und ihre nationalistischen Ansprüche im Memelgebiet dafür gesorgt, daß wir allen Zusagen und Versprechungen das größte Mißtrauen entgegenbringen müssen. Und man sorgt von dieser Seite auch weiter noch dafür, daß wir nicht einschlummern.

Zum Beweis einige Auslassungen, die in einer seiner letzten Nummern das Tarybablatt „Bassas“ bringt, freilich vorsichtiger Weise nicht auch in deutscher Uebersetzung wie die „Tarybamitteilungen“. Es ist dort neben dem ungeheuerlichsten Unsinn auch die unglücklichste Perfidie und Hehe zu finden. Nur einige Proben: Die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft für den Freistaat Memelland wird als „lächerlich“ bezeichnet und im gleichen Atem auch der Entente vorgeworfen, sie würde sich lächerlich machen, wenn sie nicht den „erlösenden Schritt“ tue, (d. h. das Memelland Litauen angliedere!) Auf das gefährlichste wird gegen die Deutschen im Memelland gehetzt, indem ausgeführt wird: „Indem sie die Arbeitsgemeinschaft für den Freistaat Memelland) die Bewohner des Memelgebietes in

**Deutscher und Kausischer Sprache auf den deutschen Namen Memelländer taufen,** als wäre da über Nacht eine neue Nation geboren worden, die ihre Mutter mit dem Worten grüßt: Grüßet (also (eine) Frau (r) und (s)ai (hr) erzählst, daß ich bin Namens „Tengeda“ (Elternsprache) ibj (aus) Memelland.“ Wir glauben, zu schämen haben sich andere Leute als diejenigen, die ihre Heimat verteidigen. In ziemlich unverhüllter Weise wird durch die Oberkommissar Petišns angegriffen, der „die Ehre Frankreichs verlehen“ und sich auch „gegen die Ehre des Verfallener Friedens vergehen“ würde, wenn er die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft gestatte. Dann heißt es weiter: „Und die Ehre des Verfallener Friedens, das ist zu allererst die Ehre der Franzosen selbst! Ihr verdankt der seit uralten Zeiten im Memelgebiet wohnende Teil der Nation seine Erlösung aus der Gefahr der völligen Verdeutschung. Entweder ist die Nation (und der Staat) der Franzosen die Beschützerin der sich aus Fremdherrschaft befreienden unterdrückten Nationen oder Teilnationen, oder sie verdient diese Ehre nicht.“ In dieser Tonart geht es weiter. Es werden dann nochmals die deutschen Memelländer unerhört beschimpft. Ihre Vorfahren seien, ohne von den Bewohnern des Gebietes eingeladen zu sein, mit den Waffen eingedrungen und hätten das Gebiet erobert. Die Früchte der „Verdeutschung“ seien heute schon „abgeschleut und schrecklich genug! Das Deutschtum habe die Litauer durch sein Leuzeres vergiftet! Litauen müßte nun zunächst 60 Jahre die Herrschaft haben, dann möge das Memelgebiet sechs Monate lang ein neutrales Staat regieren und in den nächsten sechs Wochen müsse die Abstimmung stattfinden, denn Woche das Resultat unzweifelhaft (prolitauisch) sein.“ Das glauben wir, wenn solche Deber wie die Verfasser des „Baltas“-Artikels mit staatlicher Macht ausgestattet hier 60 Jahre lang so wirken könnten, wie sie wollen.

Das ist wohl die Weihnachtsgeschichte, die uns das Großlitauerntum zu fünden hat. Es will keinen Frieden im Memelland, es will kein Verstehen zwischen memelländischen Deutschen und Litauern, es ist nicht guten Willens. Wir sehen es wiederum hier, wo es sich ohne Maske zeigt.

**Neue Forderungen der deutschen Beamten**

\* Berlin, 20. Dezember. (Tel.) Wie die Blätter mitteilen, haben die getrigen Besprechungen zwischen den Reichsregierung und den Spitzenorganisationen der Beamten und öffentlichen Angestellten und Arbeiter zu dem Ergebnis geführt, daß die Regierung bereit ist, den Beamten der Bezirksklassen A und B noch vor Weihnachten einen Vorstoß auf das Januargehalt zu zahlen. Von Regierungsseite wurde an die Spitzenorganisationen das Verlangen gestellt, ihre eingereichte neue Gehaltsforderung mit Rücksicht auf die außenpolitische Lage zurückzuschieben. Zu einer anschließenden Beratung der Gewerkschaftsvertreter wurde die Ansicht vertreten, daß trotz der von der Regierung angeführten Gründe an einer Erhöhung der Gehälter und Löhne festgehalten werden solle. Eine geheime Sitzung der Spitzenorganisation soll heute abend endgültig Stellung zur Gehaltsfrage nehmen. Der Beschluß soll am Mittwoch dem Reichsfinanzministerium mitgeteilt werden.

**Die Feuerzulage der preussischen Abgeordneten**

\* Berlin, 18. Dezember. Die preussische Landtagsfraktion der C. P. D. erucht um Abdruck folgender Nichtigstellung: Zeitungsberichte über die Feuerzulage im preussischen Abgeordnetenhaus sind irreführend. Sie sprechen von einer Feuerzulage von 1500 Mark für die in Berlin wohnenden und von 2000 Mark für die auswärts wohnenden Abgeordneten. Die Zahlen sind in dem Entwurf aber nur unter Bezugnahme auf das ursprüngliche Gesetz eingefügt; die wirkliche Zulage beträgt für alle Abgeordneten 1000 Mark. Entsprechend wird der Abzug für Fehltag auf 120 Mark erhöht. Für die Erhöhung haben sich auch die beiden kommunistischen Vertreter entschieden eingesetzt, die Vorlage ist nur von dem Vertreter der C. P. D. nicht unterschrieben worden. Die Annahme im Hause erfolgte einstimmig.

**Arbeiterstreik in Mähren**

\* Prag, 18. Dezember. (Tel.) Die „Tribuna“ meldet aus Mährisch-Bihrau: Die gesamte Arbeiterschaft der chemischen Industrie ist in den Streik getreten. Auch in der Eisenindustrie ist die Lage infolge der Forderung der Arbeiter nach einer Weihnachtsgeldunterstützung bedrohlich.

**Verlängerung der Arbeitszeit in Serbien**

\* Belgrad, 20. Dezember. (Priv.-Tel.) Das Parlament beschloß, daß Geles von 1918 über den achtstündigen Arbeitstag umzuwandeln. Die Arbeitszeit in den Fabriken soll um zwei bis drei Stunden verlängert werden.

**Schülerstreik in Alexandria**

\* Alexandria, 19. Dezember. (Tel.) Die Schulen sind heute geschlossen worden, da die Schüler in den Streik getreten sind anlässlich des Jahrestages der 1914 erfolgten englischen Protektorkräftklärung.

**Die evangelische Kirche in Litauen**

Zu dem in Nr. 282 unseres Blattes veröffentlichten, der „Abm. d. M. S. J.“ entnommenen Artikel „Die evangelische Kirche in Litauen in Not“ erhalten wir vom Evangelischen Pfarramt in Sudargi eine Zuschrift, die im wesentlichen die Angaben des Artikels bestätigt und nur dem Direktor des Litauischen Departements weniger Gehalt an der Angelegenheit beibringt. Sie lautet: In dem Artikel „Die evangelische Kirche in Litauen in Not“ wird der Direktor des Litauischen Departements, dessen Name übrigens nicht ganz richtig genannt wurde, nicht wahrheitsgemäß gekennzeichnet. Der Leser muß den Eindruck gewinnen, als trüge er irgend welche Schuld an dem gegenwärtigen Verschwinden unserer Eingabe und an der Entfremdung der Stempelmarken. Der allein Schuldige ist sein damaliger Sekretär, ein gewisser Kowohl, der sich in Romo stud. jur. nannte, in Wirklichkeit aber aus dem Lehrerseminar in Memel entlassen war. Kowohl hatte die Akten in Empfang genommen und nicht weiter gegeben. Von der Tatsache, daß er der Dieb der Stempelmarken war, überzeugte ich mich persönlich, als ich auf des Direktors Bitte Kowohl, der inzwischen für eine andere Tätigkeit beurlaubt worden war, herbei holte, und diesen zwang, die Eingabe aufzulösen. Das weitere Verhalten des Direktors kann nicht als ein uns feindliches bezeichnet werden. Daß er unsere Akten dem Präzidenten des provisorischen Konsistoriums Strola übergeben hat, ist für unsere Sache höchst bedauerlich. Von seiner Seite mag es der rechte Weg gewesen sein, um einer bürokratischen Form zu genügen, wie er selbst sagte. Strolas Entschluß soll nach seiner Angabe für unsere Sache nicht mehr ausschlaggebend sein.

Da die Regierung sich grundsätzlich nicht in die kirchlichen Angelegenheiten mischt, kennt sie auch nicht die Not der einzelnen Gemeinden, die unter den alten Verhältnissen aus der Zarenzeit, die provisorische Konsistorium mit Macht anrecht zu erhalten sucht, fernzuhalten. Von dieser Seite wird der Regierung nachdrücklich vorzugesendet, unsere auf demokratischer Grundlage sich aufbauende Kirchenverfassung wäre Vollbeweis. Doch gelangt sie jetzt in der Einsicht, daß die Neuordnung der Kirchenverfassung im Rahmen der Landesgesetzgebung und zur Zufriedenheit aller evangelischen Gemeinden vollzieht. Ganz entgegengesetzt müßte aber dem entgegengetreten, daß unsere inneren kirchlichen Angelegenheiten politisch verwendet werden, von welcher Seite es auch sein mag.

**Kurze Nachricht**

Nunmehr liegen, wie von Rosen berichtet wird, die endgültigen Resultate der Volkszählung vor. Danach beträgt die Einwohnerzahl der Wojewodschaft Polen 1978 622, der Wojewodschaft Pommerellen 941 461.

**Das Urteil im Kleppelsdorfer Mordprozeß**

Gruppen zweimal zum Tode verurteilt  
\* Kirchberg, 20. Dezember. (Tel.) Im Kleppelsdorfer Mordprozeß sprachen die Geschworenen in der vierten Nachmittags-Sitzung den Angeklagten Gruppen des Mordes in zwei Fällen und des Sittlichkeitsverbrechens in Lateinisch für schuldig. Das Urteil des Gerichtshofes lautete auf zweimal zum Tode und auf fünf Jahre Zuchthaus sowie dauernden Ehrverlust. Der Angeklagte erklärte in seinem Schwur, auf Revision und Gnademittel zu verzichten.

**Der Rechtsstreit um den Sohn des Prinzen Joachim**

\* Berlin, 20. Dezember. (Tel.) Der „Kot.-Anz.“ erfährt, daß der Rechtsstreit, der zwischen der Prinzessin Joachim und dem Prinzen Eitel Friedrich über die Erziehungsrechte an dem einzigen Sohn der Prinzessin schwebt, beigelegt worden sei. Prinz Eitel Friedrich habe sich entschlossen, den Prinzen herauszugeben.

**Letzte Provinzpost**

\* Heidekrug, 20. Dezember. [Gastspiel des Königsberger Stadtheaters.] Demnächst sollte hier die Aufführung des Suedermännischen Dramas „Johannisfeuer“ durch Mitglieder des Königsberger Stadtheaters erfolgen. Aus verschiedenen Gründen muß jetzt, wie die „Memelgazette“ meldet, die Vorstellung zu verschoben werden. Anlängs „Januar“ findet im Königsberg die erste Aufführung von Suedermänn „Notruf“ statt, wozu der Dichter sein Erscheinen zugesagt hat. Da anzunehmen ist, daß der Dichter auch seine engere Heimat besuchen wird, soll die Vorstellung von „Johannisfeuer“ so gelegt werden, daß der Verfasser auch in Heidekrug der Aufführung seines Werkes beiwohnen kann. Die Rollenbesetzung für das in Döpreußen spielende „Johannisfeuer“ ist so vorgenommen, daß nur aus Döpreußen stammende Schauspieler für das gesamte Stück in Betracht kommen.

\* Pögenen, 18. Dezember. [Der Verein selbständiger Kaufleute und Gastwirte des Kreises Pögenen e. V. hatte, wie uns geschrieben wird, am 13. Dezember seine letzte Mitgliederversammlung in diesem Jahr zum Kollegen Heidemann-Pögenen einberufen. Die Tagesordnung umschließt folgende Punkte: 1. Eingänge, 2. Verhandlungsprotokolle, 3. Wahlen zum Kleinhändlerauschuss der Handelskammer, 4. Beratung der Zentralverbandsangelegenheiten, 5. Verbringungsstellen, 6. Neuorganisation des Vereins, 7. Abschluss eines Verbringungsvertrages für Unfall- und Haftpflichtversicherungen, 8. Kassenbericht, 9. Vorstandswahlen, 10. Polzeiverordnungen vom 21. 9. 21 und 3. 10. 21, 11. Aufnahme neuer Mitglieder, 12. Verschiedenes. Es wurde bekanntgegeben, daß seitens des Vorstandes wiederum in acht das Hofereiwesen und in zwei den Handel mit Manufakturwaren betreffenden Fällen eingegriffen werden mußte. Wegen der Brandereifrage entspann sich eine sehr hege Aussprache. Koll. Brenneisen erklärte, daß die Litister Aktien-Bränerie sehr nachgelassen habe. Der Vorstand erwiderte, die Memeler Bränerie ließen sich alles angelegen sein, um den Wünschen der Wirte in jeder Hinsicht nachzukommen, doch müße es jedem überlassen werden, von wen er beziehen wolle. Der Vorsitzende dankte noch den Behörden, insbesondere dem Verbandesdirektorium und der Handelskammer für das Verstandnis, welches sie dem Wunsch des Vereins entgegenbrachten. Zum Kleinhändlerauschuss der Handelskammer wurden gewählt: N. K. Spanghel-Mattfischer und Jakob-Reden, zu ihren Stellvertretern Aug. Prof.-Möhwald und Otto Gurschke-Gadjuhen. Die Satzungen des Zentralverbandes wurden einem Ausschuss überwiesen, an diesem Spitze Fabian-Resferden steht. Das Zerlingswesen bzw. die Rühreier wurden anhand von Tatsachen stark geheitelt. Nach einem Referat P. a. u. Grünheide wurde einstimmig der Antrag angenommen, im Handelsverbot nur weibliche Kräfte einzustellen, welche 3 Jahre lernend bzw. gelernt haben, damit die Einhellung solcher nicht zur Ausbeutung bzw. Herabsetzung der männlichen gelernter Kräfte, für welche die Angelegenheit eine Lebensfrage ist, führe. Der Kassenbericht war durchaus günstig; die rückständigen Beiträge sollen durch Postantrag eingelesen werden. Zur Verordnung vom 21. 9. 21 wurden mehrere Anträge angenommen, diejenige vom 3. 10. 21 mit Freuden begrüßt. Zur Aufnahme hatten sich 14 neue Mitglieder gemeldet. Nach Behandlung verschiedener Fragen schloß der erste Vorsitzende, Kollege Jades, mit frohem Weihnachts- und Neujahrswunsch die Sitzung. Eine für den abgebrannten Kollegen Weithöft in Seeburg veranstaltete Sammlung ergab 1000 Mark, die ihm übermittelt wurden.]

**Colales**

Memel, den 21. Dezember 1921.

**Der Thomastag**

Den 21. Dezember, der Thomastag genannt, wird erst seit dem 14. Jahrhundert als der kürzeste Tag des Jahres begangen. Vorher galt im Volksglauben fast allgemein der 13. Dezember, der Lugentag, als kürzester Tag, und daher kommt es denn auch, daß manche alten Brände des Lugentages auf den Thomastag übergegangen sind. Hierzu gehören zunächst einige Neujahrbrände, die man mit dem Wachsen des Tages auf oft den Beginn eines neuen Jahres feiern wollte, weshalb sich in einigen Gegenden die Sitte einbürgerte, am Thomastag den Kindern Kugeln und Birnen zu bescheren, die dann gewöhnlich „Thomäs“ oder ein Engel bringt. Die Thomasnacht als längste Nacht des Jahres leitet die Nauchnacht ein, in denen noch dem altermanischen Glauben die wilde Jagd durch die Lüfte geht, und in den Häusern die bösen Geister los sind. Weil man aber die Dämonen am sichersten durch Poltern und Lärmen vertreibt, so gilt die Thomasnacht auch als sog. Kumpelnacht, in der man ungeirrt lärmenden Unfug treiben kann. Besonders bedeutungsvoll sollen auch die Träume sein, die man in dieser langen Nacht träumt. Am Vorabend des Thomastages soll man ferner mit dem Baden des Weihnachtsgebäcks beginnen, das dadurch eine besondere Segenskraft erhält.

Da der heilige Thomas als Schutzheiliger der Zimmerleute und Baumeister verehrt wird, steht an seinem Gedentag auch alles Holz unter seinem Schutz, so daß man Holz am besten am Thomastag fällt oder sonst verarbeitet, weil es dann „Ewigkeitsholz“ ist. In Süddeutschland hat sich der Brauch erhalten, am Thomastag Sühigkeiten, die „Thomastellen“ und den „Thomaständler“ herzustellen, lebensfalls ein Ueberrest der altheidnischen Sitte, an Festtagen gewisse Kultpflanzen zu bereiten, während man in Norddeutschland das vorweihnachtliche Schweineflachten gern auf den Thomastag verlegt. Am Thomastag als Witterungs-Posttag ist besonders die Windrichtung von Bedeutung; wenn der Wind von Westen kommt, bringt er Sterben und Krankheit, während Ostwind gutes Gedeihen der Winterfaat kündigt.

\* [Wetter in Sicht.] Die Landeswetterwarte veröffentlicht folgende Sturmwarnung: Hochdruckgebiet 770 (Spanien), Tiefdruckgebiet 729 (nördlich Großbritannien) ostwärts fortschreitend. Gefahr stürmischer westlicher Winde. Signal hängen lassen.

\* [Personalnachricht.] Durch Beschluß des Landesdirektoriums wurde an Stelle von Vordirektor Kropfel Syndikus Dr. Kranz als 1. Januar zum Mitglied des Kreisversicherungsamts ernannt und in den Arbeitsauschuss der Industrieberufsgenossenschaft bernfen.

\* [Die Staatsratsitzung.] die auf Donnerstag, den 22. Dezember im Vörsenjaal angesetzt war, ist, wie wir erfahren, aufgeschoben worden. Der Termin der neuen Sitzung wird noch bekanntgegeben.

\* [Einsparung der östpreussischen Fünfzig-penningscheine.] Da auch im Memelgebiet noch viele Fünfzig-penningscheine der Provinz Ostpreußen im Umlauf sind, machen wir darauf aufmerksam, daß diese mit dem 31. Dezember ihre Gültigkeit verlieren. — Die Fünfzigpenningscheine werden im Memelgebiet nur in Memel bei der Memeler Handelsbank in Zahlung genommen oder eingelöst.

\* [Weihnachts-Elternabend der Friedrichstädtischen Schule.] Zu einer hübschen Weihnachtsfeier hatte das Lehrerkollegium der Friedrichstädtischen Schule letzten Sonntag eingeladen. Kinder waren es, die ihren Eltern und geladenen Gästen ein Fest bereiteten, wie wir es sonst nur von Erwachsenen entgegenzunehmen gewohnt sind. Gesangsstücke, Deklamationen und Turnvorbildungen verkündeten vielversprechend das Programm. Sogar das gewohnte Theaterstück fehlte nicht. Losgelöst von den Räumen der Schule und in einen öffentlichen Saal verpflanzt ist die Abwicklung eines derartigen Programms ein gemachter Schritt, weil dadurch leicht der Charakter des Vereinsmäßigen erweckt wird. Leider fehlen der Friedrichstädtischen Schule geeignete Räume, in denen die Schulfeier veranstaltet werden könnten. So müßte man sich denn in die Doffentlichter flüchten. Das hatte allerdings ein Gutes für sich; es werden wohl die Eltern sämtlicher Schüler und Schülerinnen der Friedrichstädtischen Schule der Einladung gefolgt sein; denn der große Schützenhausaal, dessen Bühne von zwei Weihnachtsbäumen flankiert war, wies unten und oben dichte Besetzung auf. Es war eine Dergensfreude, den hellen Kinderstimmen zu lauschen, die den Erwachsenen eins voraus haben, nämlich, daß sie sowohl im Gesang als auch im gesprochenen Wort immer verständlich sind. Wer blickte nicht gespannt, als ein ganz kleiner Puzel, ein wohl im ersten Schulfahr stehendes Mädchen, selbstbewußt vors Kampenlicht trat und mit sicherer, klarer Stimme sein Gedichtchen „Weihnachtsfrieden“ herabgab. Aus aller Augen leuchtete die rechte Freude und Bemüdung ob solchen Könnens. Wenn schon dies Kleinste so Tüchtiges leistete, war es eigentlich selbstverständlich, von den Größeren gleichwertiges zu erwarten. Neben den glodenreingeungen Chören müssen jedoch als besonders beachtenswert hervorgehoben werden der Volkstanz „Kleibusch“ und das Singpiel „Ein kleines Häuschen“. In dieser glücklichen Mischung von Angelreihen, Spiel, Turnen und Singen kommt die spielfreudige Jugend wohl am besten zu ihrem Recht. Beide Spiele wurden von Mädchen ausgeführt. Die lebenden Bilder und Stabübungen der Knaben boten in ihrer Exalttheit einen wunderhübschen Anblick. Daß die Kleinen auch schon „Theater“ spielen können, bewies die Aufführung des Singpiels „Dornröschchen“. Es muß eine ganz gehörige Portion Milde, Arbeit und Geduld gekostet haben, dies umfangreiche Programm einzuübieren. Doch konnte man sehr gut erkennen, daß den Einübenden die Arbeit wesentlich erleichtert wurde durch den Eifer und die Freude der Kinder, den Eltern ihr Können auch einmal von dieser Seite zu zeigen. Die Leitung aller Gesänge lag in den Händen des Lehrers Klimkeit. Die turnerischen Vorführungen der Mädchen waren von Fräulein Skorupowski, die der Knaben von Lehrers Walgahn eingeleitet. Um die Einübungen des „Dornröschchen“ hatte sich Fräulein Gronenberg verdient gemacht. Einige Gesänge des Doppelquartetts des Arbeitergesangvereins außerhalb der Vortragsfolge füllten die Pausen aus. Nach dem letzten Kinderchor trat Rektor Kuz in den Halbkreis der Kinder und hielt eine kurze Ansprache, in der er an die Eltern appellierte, den Lehrern in ihrer schwereren Erziehungsarbeit Unterstützung und Beistand zu leisten. Die Kinder müßten dem Straßenbasen und dem Verkehr mit solchen, die die Kindesseele vergiften, entzogen werden. Ein besonderer Mißstand sei das Fehlen freier, schöner, ausreichender Schulräume, die gleichzeitig als Sammelraum der Friedrichstädtischen Schulgemeinde zu denken wären. Mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen“ trennte sich der Kreis, dem Kinder ein paar unergleiche Stunden bereit hatten.

\* [Städtisches Schauspielhaus.] Aus dem Theaterbüro wird uns mitgeteilt: Die Vorstellungen am ersten und zweiten Weihnachtstags, „Wie einst im Mai“ beginnen nicht um 7 1/2, sondern um 7 Uhr.

\* [Der Mieterbund] fordert seine Mitglieder durch Infuzrat in der heutigen Nummer auf, die Mitgliedsquittungsbücher zück Prüfung der Jahresrechnung vorzulegen, worauf wir au Ersuchen auch an dieser Stelle hinweisen.

\* [Durch die Stürme gefährdete Rettungstationen.] Der massive Bootschuppen der Rettungstation Schwarzwort der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger geriet während des großen Weststurmes Anfangs Dezember in Gefahr des Zusammensturzes, da die Brandung die Bördüne zu beiden Seiten und vor der Seefront des Rettungs-schuppens so weit weggespült und heruntergerissen hatte, daß der Fundament des Gebäudes bloßgelegt wurde. Sobald der Sturm nachließ, wurde vor der Seefront des Schuppens mit allen Kräften daran gearbeitet, um sie durch einen aus starken eingerammten Pfählen, Reifig und Sand hergestellten 7 Meter breiten Brückelhof zu schlißen. Der vorgestrige Sturm nun hat durch die heftige und schwere Brandung die Bördüne an der Nordseite des Schuppens so weit heruntergerissen, daß der steile Abhang des Daches schon ein fünf Meter hinter die West- oder Seefront des Schuppens zurücktritt, während auf der Südseite der Dänenabhang noch nahezu mit dieser Front abschneidet. Der f. Jt. von dem Vornam der Rettungstation und seiner Mannschaft mit großer Mühe hergestellte Brückelhof hat zwar diesem Sturm und dem Anprall der Brandung standgehalten, ist aber doch ziemlich stark mitgenommen und bedarf wiederum ausgedehnter Ausbesserungsarbeiten. Die Rettungsstation steht mit seiner Seefront auf diesem Ausbauge nach dem Seestrande zu wie auf einer Halbinsel. Die Gesellschaft wird also ipäter wohl mit der Notwendigkeit rechnen müssen, Schuppen abzubrechen und weiter landeinwärts zu verlegen. Auch der Rettungsschuppen in Mollneragen ist durch die fortwährende Bülharbeit der Brandung schon sehr bedroht, der Strand immer schmaler, die Bördüne abgerissen wird. Dieser Nordweststurm schlägt die Brandung schon bis an die Tore der Seefront des Schuppens. Es ist insolge dessen nötig geworden, da das Rettungsboot und die Raketentwagen nicht mehr aus diesen Toren herausgeschafft werden können, in die Landfront des Gebäudes ein großes eisernes Doppeltor einzubauen. Die Ausführung dieser Arbeit erfolgt gegenwärtig durch die Firma Domjeit u. Co. Der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger erwachsen aus allen diesen Zufällen und auch durch die Befestigung der Sandverwehungen auf den verschiedenen Stationen im Memelgebiet ganz außerordentlich hohe Kosten, da die Arbeitslöhne und Material große Summen beanspruchen. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger unterhält, wie bekannt, ein privates Mittel, das ganze Seerettungswesen an der deutschen und auch nach wie vor an der memelländischen Küste, wo sechs Rettungsstationen mit einem kostspieligen Inventar u. Rettungsbooten, Raketentagungen und sonstigen Rettungswesen in Rimmerjatt, Karlebeck, Mellneragen, Süderpil, Schwarzort und Nidden haben. Der Unterhalt allein dieser Stationen an unserer Küste kostet jährlich große Summen. Es soll sich ein Jeder als Ehrenpflicht anerkennen, dieser Gesellschaft der große Werk der Nächstenliebe zu fördern und aufrecht zu erhalten. Es wäre außerdem zu wünschen, daß sich auch das Landesdirektorium mit der Angelegenheit befäkt; denn die Gesellschaft wirkt, wenn auch rein privaten Charakter trägt, im öffentlichen Interesse. G. Kleiner behördlicher Beitrag wäre deshalb sehr angebracht.

**Standesamt der Stadt Memel**

vom 20. Dezember 1921  
Geboren: Ein Sohn: dem Heizer Richard Wilhelm von Schmelz. — Eine Tochter: dem Seelosen Ernst Otto Tiedemann von hier; dem Heizer Richard Wilhelm von Schmelz.  
Gestorben: Eva Borbe, 1 Tag alt, von Schmelz.

# Handel und Schifffahrt

## Berliner Börse

Berlin, 20. Dezember. (Tel.)

Der Verkehr der Banken von Büro entwickelte sich das  
wichtigste in der Devisenaußerordentlich in der Kaufkraft  
vollkommen zu fehlen, und erst zu sinkenden Kursen kamen  
die Umfänge zu stehen. Natürrgemäss blieb die Abhängigkeit von der  
wertung des Dollars im allgemeinen bestehen. Der Kurs des  
Geld ging von 180 bis auf 171 zurück, wofür von ausschlag-  
gebendem Einfluß die Weibung war, daß Rathenau bereits in London  
über eine Besprechung mit dem englischen Finanzminister eingeladen  
worden sei. Eine große Lebhaftigkeit konnte sich für kein ausländisches  
Handelsmittel entwickeln. Man beobachtete durchweg Zurückhaltung,  
das Geschäft beherrschte vollkommene Lustlosigkeit. Man bemühte  
sich einmal Kurse zu taxieren. Es war aber unverkennbar, daß  
weiterhin keine, eine weitere Abschwächung unter den gegebenen  
Umständen in Betracht zu ziehen.

Berlin, 19. Dezember

(Infolge der Fernschlüsselung verspätet eingetroffen)

Die Börse wurde in der Erwartung, daß es nunmehr zu einer  
Besserung in den Reparationsbedingungen kommen  
würde, durch die Meldung von der Abreise Rathenaus in London  
erwartung und dadurch machte sich am Devisenmarkt starke Abgeneigung  
bemerkbar, die den Dollar in dem ersten Vormittag auf 177 herab-  
zusetzen. Im Zusammenhang damit stellten sich Verkäufe am Effekten-  
markt ein, die bei dem Mangel an Aufnahmestellen Kursrückgänge von  
bis 50 Prozent veranlaßten. Das Geschäft hielt sich aber in engen  
Grenzen, da weder nach der einen noch nach der anderen Seite die  
Tendenz sich zu engagieren geneigt war. Durch Festigkeit zeichneten  
sich Harpener, Oberbischleicher Eisenbahnbedarf und Oberbischleicher  
Industrie sowie zum Teil Kaliverte aus. Thale Eisenhütte  
wurde besprochen. Einen empfindlichen Sturz um 235 Prozent erlitten  
die Telephonaktien.

### Kurs-Deviside

19. Des.	18. Des.	Deutsche Bank	478	439
100 Fr.	99,70	Dresdener Bank	424	429
100 Mk.	84,50	Rationalbank	385	395
100 Kr.	72,10	Östbank f. d. U.	278	278
100 Rub.	94,60	Allg. Elektr. Ges.	170	175
100 Dtsch.	77,50	Berliner Holzhandl.	665	698
100 Bulg.	74,-	Richtiger Holzhandl.	788	768
100 Rum.	103,-	Waldschaffnburg	890	815
100 Span.	70,75	Daimler Motoren	500	529
100 Mex.	59,50	Dtsch.-Luzemb. Ggw.	740	765
100 Ind.	57,40	Gelsenkirch. Bg.	785	797
100 Pers.	78,-	Ges. f. elektr. Unt.	739	749 1/2
100 Arab.	63,-	Sirich, Kupfer	700	709
100 Pers.	88,-	Sigsgr. Lagerhaus	851	850
100 Pers.	76,-	Oberl. St. Vbi.	575	680
100 Pers.	410,-	Rhein. Stabwerke	901	850
100 Pers.	445,-	Münch. Stabwerke	795	934
100 Pers.	430,-	Union, Fab. u. Prod.	1575	1575
100 Pers.	310,-	Reichh. Waldh.	687	700
100 Pers.	300,-	Lütz. 4000 Fr. Lofe	780	935

### Telegraphische Anzeigungen:

Berlin		20. Dezember		19. Dezember	
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam	6348,95	6356,35	6618,35	6631,65	
Brüssel	1351,10	1353,90	1358,60	1361,40	
Antwerpen	2737,75	2742,75	2807,15	2812,85	
Christiania	3446,35	3463,65	3601,35	3613,65	
Kopenhagen	4355,60	4364,40	4445,55	4454,45	
Stockholm	332,65	333,35	345,65	346,35	
Helsingfors	794,20	795,80	816,65	818,35	
100 Lira	731,75	733,25	756,70	758,30	
London 1 Pf.	174,32	174,68	181,06	181,44	
Rennort	1411,95	1413,95	1438,55	1441,45	
1 Doll.	3391,10	3398,40	3496,50	3503,50	
Paris	2582,40	2582,60	2637,35	2642,65	
Schweiz					
100 Fr.	6,93	6,97	6,68	6,72	
Bien, in D.-Dester.	221,25	221,75	232,75	233,25	
reich abgeh.	26,72	26,78	27,97	28,03	
Brag					
Budapest					
Bularest					
Buenos-Aires	58,15-58,35		59,90	60,10	
Bolnoten	6,20		6,40		
Krisnoten			6,40		
Ausg. Warschau	6,15		6,40		

Markturse im Ausland: Amsterdam: 1,58, Zürich: 2,80-2,85 1/2 (Priv.-Tel.)

### Vom Berliner Produktenmarkt. Berlin, 20. Dezember. (Tel.)

Am Produktenmarkt fehlte es wegen der bevorstehenden Feiertage  
an jeglicher Unternehmungslust. Für Weizen lag genügend  
Angebot vor, es zeigte sich aber nur geringe Nachfrage. Die Roggen-  
preise fanden eine Stütze in weiterer Nachfrage für Umlagezwecke,  
Gerste war auch bei nachgiebiger Forderung besonders in mittleren  
und geringeren Sorten ziemlich schwierig anzufassen. Das Hafener-  
geschäft litt unter Zurückhaltung des Angebotes. Von Mais waren  
Niedrigere zu kaufen, dagegen fehlte es an Angebot für Kaplatz-  
Mais. Das Mehlgeschäft blieb lustlos, ebenso zeigte sich für Hülsen-  
früchte kein Interesse. Auch Deckungen waren wenig begehrt. Klein-  
und Futtermittel hatten sehr ruhiges Geschäft.

### Säute- und Leder-Börse zu Königsberg Pr. Bericht über den

Börsentag am 19. Dezember 1921. Entsprechend dem Ergebnis der  
letzten Säute-Auktionen haben sich die Preise für sämtliche Gattungen  
roher Säute und Felle ganz bedeutend erniedrigt, jedoch ist zu den  
neuen Preisen Kauflust vorhanden; das gleiche gilt auch für Leder. —  
Der nächste Börsentag findet am 2. Januar 1922 um 1/12 Uhr statt.

### Dipreussische Maschinen-Gesellschaft. Am Donnerstag fand

in Königsberg die von dem interessierten Kreise mit Spannung  
erwartete diesjährige ordentliche Generalversammlung der Maschinen-  
Gesellschaft e. G. m. b. H. statt. Bekanntlich hatte die außerordent-  
liche Generalversammlung im Februar mit 115 gegen 70 Stimmen be-  
schlossen, sich an der zum Sinneskonzern gehörigen Di-  
preussischen Maschinen-Gesellschaft m. b. H. zu beteiligen. Dieser  
Beschluss war von der Minderheit angefochten worden, und ein  
Aussschuß dieser Minderheit hat das Klageverfahren auf Nichtigkeit des  
Beschlusses eingeleitet. Der Prozeß schwebt. In der Versammlung  
war klar zu erkennen, daß die bisherige Zusammenarbeit der

Maschinen-Gesellschaft mit der Dipreussischen Maschinen-Gesellschaft  
die Mitglieder der Gesellschaft zufriedengestellt hat. Unter Punkt 2  
stand auf der Tagesordnung: Vorlage der mit der Dipreussischen  
Maschinen-Gesellschaft m. b. H. abgeschlossenen Verträge. Die Be-  
sammlung nahm von diesen Verträgen Kenntnis und erließ mit 284  
gegen 9 Stimmen die Genehmigung. Gegen diesen Beschluß wurde  
von den Herren Dreyß und Anke aus formalen Gründen Protest  
eingelegt. Der Geschäftsbericht, den der Vorstand erstattete, enthielt  
im wesentlichen Mitteilungen über den Anschluß an die Di-  
preussische Maschinen-Gesellschaft. Der Mitgliederbestand bei dem am  
30. September d. Js. erfolgten Abluß des Geschäftsjahres 1920/21  
beträgt 950 mit 1174 Geschäftsanteilen. Die Gesamthauptsumme beläuft  
sich auf 5 870 000 Mark.

### Memeler Schiffsnachrichten

#### Einkommen

Nr.	Depr.	Schiff	Kapitän	Von	Nach	Adressiert an
655	20	Günich E.D.	Rang- hinrichs	Danzig	leer	A. H. Schwedersky Nachf.

#### Ausgang

Nr.	Depr.	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Beladen von
641	20	Thor E.D.	Frank	Pillau	Stückgut u. Passagiere	R. Meyhoefer
642		Werner E.D.	Nleg	Hamburg	Stückgut	Chmer u. a.
643		Bellis E.D.	Ingbartson	Jemming- ham	Sleeper	Schaal & Rasthal.

Am 20. Dezember: 12 Uhr am Fingelhand 0,54 m. — Wind: SW, 2. —  
Strom: aus, zulässiger Tiefgang: 4,9 m.

### Wetterwarte

Wettervorhersage für Mittwoch, den 21. Dezember:

Weiterhin trübe mit Niederschlägen. Temperatur unverändert, zeitweils  
aufrichtende südwestliche bis westliche Winde.

Temperaturen in Memel am 20. Dezember.

Morgens 6 Uhr: + 1,2, 9 Uhr: + 2,0, mittags 12 Uhr: + 1,8, nachmittags  
3 Uhr: + 1,5, 5 Uhr: + 4,5 Grad Celsius.

Witterungsübersicht von Dienstag, den 20. Dezember, 8 Uhr  
morgens.

Das unbeständige Wetter mit zeitweiser Sonne- und Graupelchauern hielt  
auch gestern in unserm Bezirk an, bei durchweg böigen westlichen bis nordwest-  
lichen Winden.

Beobachtungs- orte	Wetter	Grad Cels.	Nied- schlag mm	Beobachtungs- orte	Wetter	Grad Cels.	Nied- schlag mm
Königsbg.	bedeckt	+ 1	1	Hamburg			
Antwerpen	wolfig	0	0,2	Berlin			
Wilt	bedeckt	- 2	0	Breslau			
Marggrab.		0	2	München			
Ortelsburg		0	2	Saparanda			
Cherode		+ 1	1	Wien			

### Zither

zu verk. Wiesenstr. 261, I.

Guterhalt. Mandoline

zu verkaufen bei

Willy Gewildes,

Wiesenstr. d. Astow.

Neuer Buppen-

wagen

billig zu verk. Schütz,

Rehwiese 1.

Buppenwagen zu ver-

kaufen.

Romoschanski, Stauerstr. 5.

1 Paar vernickelte

Damenclittische,

Gr. 25, billig zu verkaufen

Junkerstr. 11, Hof rechts.

Chaiselongue

billig zu verkaufen bei

Fritz Wanker, Jägerstr. 15.

Ein Fahrrad

preiswert zu verkaufen

Wiesenstr. 24, III Tr.

Ein eleganter

Wintermantel

und Kostüm

steht preisw. zum Verkauf

Baderstr. 1/2, 2 Tr., r.

1 dunkler

Winteranzug,

1 hellgrauer

Sommeranzug

(Größe 170 cm) zu verkaufen.

Darüber auch 1 Hülinder.

Schmelz, Dohe Straße 6.

Guterh. Kleider

zu verk. Mittags 1-3 Uhr

Paristr. 7, I Tr. rechts.

Ein neuer

Herrnhut

hat preiswert abzugeben

Marks, Barbierstr. 10.

1 Katzenfellpelz

und 1 Fehpelz preisw. zu

verkaufen. Zu erfragen im

Zigarngeschäft Holzstr. 21.

Einmammiger Gas-

schneider, großer brauner

Emaillofotograf, fast neu,

hohe schwarze Filzschuhe,

Größe 39, auch fast neu, sehr

billig zu verkaufen

Breite Straße 16 a,

1 Treppe



2 ältere, kräftige

Arbeitspferde

verkauft in

Pangen bei Memel.

### Bekanntmachung.

Auf Grund des § 105 b Abs. 2 der Verordnung in

der Fassung der Verordnung vom 5. 2. 1919 betr. Sonntags-

ruhe im Handelsgewerbe wird für die Weihnachtsfeiertage

folgende Ausnahme zugelassen:

Die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und

Arbeitern und die Offenhaltung der Verkaufsgeschäfte ist

zulässig:

1. Für den Handel mit Lebensmitteln, Tabak,

Bisaren, Bier und Wein am 2. Weihnachts-

feiertage von 11-1 Uhr.

2. Für Blumen- und Schmuckgeschäfte am 1. oder 2. Weihnachts-

feiertage, nach der Wahl der Geschäftsinhaber, von

11-1 Uhr.

Memel, den 19. Dezember 1921.

Die Stadt-Polizeiverwaltung.

### Bekanntmachung.

Zur Unterhaltung der Kleistrasse Leuchtturm-

Förderer sollen frei Verwendungsstelle 400 cbm Kies in

geteilt, Lösen an die Mindestfordernden vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind an Herrn Förster Weigel,

Seebad Försterei, einzufenden.

Memel, den 19. Dezember 1921.

Die Handelskammer.

### Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Arbeitgeber- und

Arbeitnehmerverbandes des Memellandes e. V. Kreisabteilungen

Memel und Sedletz, haben beschließen, den bei ihnen in

Dienst stehenden Arbeitern, gleichgültig, ob sie Mitglieder

des Landarbeiterverbandes sind oder nicht, mit Rücksicht auf

die kirchlich eingeleitete Feierung nachstehende Weihnachts-

teuerungszulage zu gewähren:

1. an jede Deputantenfamilie M. 100,-

2. an jeden Hofgänger " 50,-

3. für jedes Deputantentkind unter 14 Jahren an

den Haushaltungsbeamten " 25,-

4. für jede erworbensfähige Person unter 14

Jahren, welche zur Zeit des Abchlusses des

Wahlvereinses sich in der Familie des Depu-

tanten befunden hat und am 24. 12. 21 noch

befindet " 25,-

Dieses wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht

Memel, den 17. Dezember 1921.

Der Vorsitzende

der Landwirtschaftl. Arbeitsgemeinschaft

Lattke, Landgerichtsdirektor.

# !! Storbügel !!

Sessel in feinstem Beddigratz, das Passende

## Weihnachtsgeschenk.

Günstige Materialbestände erlauben mir, dieselben zu

kontingenzlosen Preisen abzugeben, außerdem gewähre ich

zum Weihnachtsfeste 5% Rabatt.

Carl Weiss,

Grabenstraße

Heu, Stroh u. Häcksel,

Vieh- und Pferdefutter

wird täglich verkauft in der

Ziegelei Memel bei Köhler.

An- und Verkauf

von getr. Säuben, Stiefeln, Kleidern, Betten, Wäsche,

Fahrrädern, Uhren, Ringen usw. Darunter werden

Schabe prompt und preiswert besorgt.

K. Schulz, Luisenstraße 3.

## Lebensmittelgeschäft

in guter Lage sofort zu verkaufen. Offerten u. Nr. 170

an die Exp. d. Bl.

## Ein Grundstück

mit freier 3-Zimmerwohnung, Laden, Bierkeller, Kutscher-

stube und Nebengebäude, auch zu Kontorzwecken geeignet, aus

erster Hand sofort zu verkaufen durch

Carl Weiss, Einars, Kirchhoffstr. 5.

Staub-Fussbodenöle  
Lederfette Vaselineöle Vaseline  
Schmieröle Maschinenöle  
Drogen-, Farben- und Seifen-Spezialhaus  
Franz Naujokat, Memel,  
Marktstrasse 2, gegenüber der Reichsbank, Telephon 706.

Rentierhof,  
5 Minuten von Memel,  
5 Morgen Land, 6 Zim-  
mern, freim., Preis nur  
150 000 Mark.  
Stadt-  
grundstück  
mit freiem Geschäft und  
Wohnung. Preis nur  
80 000 Mark.  
Geschäfts-  
haus  
mit 2 freiw. Geschäften  
und Wohnung, Anzählung  
nur 200 000 Mark.  
Land-  
grundstück  
53 Morgen mittl. Boden  
mit sämtl. lebenden und  
toten Inventar für nur  
170 000 Mark.  
Land-  
grundstück  
10 Minuten vom Bahnh-  
of, hart an der Chauffee,  
33 Morgen mittlerer Boden,  
mit leb. und totem  
Inventar. Preis nur  
125 000 Mark.  
Gut,  
400 Morgen, neue Ge-  
bäude, mittl. Boden, mit  
sämtl. lebenden u. toten  
Inventar. Preis nur  
1 300 000 Mark.  
Litauisch-deutsche  
Güteragentur  
Schminkweit & Co.,  
Simon Dach-Str. 8.  
Suche ein kleineres  
Stadt-  
Grundstück,  
möglichst mit Garten,  
größerem Hof und nicht  
viel Wohnungen, in der  
Stadt, Anfang Schmelz  
oder Bommelsbütte zu  
kaufen. Anzählung in  
jeder Höhe vorhanden.  
Offerten unter Nr. 176  
an die Exp. d. Bl.  
Landgrundstück  
90 Morgen erstl. Boden,  
in der Nähe der Bahn  
gelagen, schöner Park, bei  
200 000 Mark Anzählung.  
Landgrundstück  
(Wirtswirtschaft)  
180 Morgen Acker- und  
Weizenboden, gute Vieh-  
herzhaftes Wohnhaus  
mit Zentralheizung, gr.  
Befeh., bei 650 000 Mark  
Anzählung.  
Landgrundstück  
50 Morgen guter Boden,  
Bald, Viehen u. Lössfeld,  
gute Gebäude, 3 Pferde,  
2 Kühe, 1 Stier, bei  
100 000 Mark Anzählung.  
Landgrundstück  
15 Morgen erstl. Boden,  
neue Gebäude, in der Nähe  
der Bahn gelegen, bei  
40 000 Mark Anzählung.  
Landgrundstück  
54 Morgen guter Boden,  
Viehen, gute Gebäude,  
4 Kühe, 2 Stiere, 3 Pferde,  
bei 200 000 Mark Anzahl.  
Landgrundstück  
105 Mg. Mittl. Boden, guter  
Befeh., bei 140 000 Mark  
Anzählung.  
Stadtgrundstück  
maßiges Wohnhaus mit  
5 Wohnungen, Hof u. Auf-  
fahrts, Preis 110 000 Mark.  
Stadtgrundstück  
mit 6 Wohnungen und  
einer Kfz. Ställungen,  
gr. Hof mit Auffahrts, An-

**Weihnachtsbitte.**

Der Vorstand des Armen-Unterstützungsvereins richtet wiederum die herliche Bitte an seine Freunde und Gönner, ihn zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste durch Gaben in Geld, Stoffen, Kleidungs- und and. ujn. gütlich unterstützen zu wollen.

**Der Vorstand.**  
Kadgeln, Vorligender.

Zur Weihnachtsbescherung des Kindergottesdienstes der Johannisfirche sind ferner eingegangen:

- Rathal u. Abelmann 200 Mt.
- Hurwit 10 Mt.
- Grundmann 5 Mt.
- E. Borchert 50 Mt.
- Una. 5 Mt.
- Schwerdter 50 Mt.
- Schwederski 50 Mt.
- Wagi 25 Mt.
- Hendemann 10 Mt.
- Hahn 25 Mt.

Herz. Dank allen Gebern. Zur Annahme weiterer Spenden ist gerne bereit **Pf. Körner**, Marktstr. 26

**Armen-Unterstützungsverein**

Als Weihnachtsgaben erhalten wir ferner für unsere Armen:

- Emit 110 Mt.
- Moriz 100 Mt.
- Chhandgesellschaft 100 Mt.
- R. Rubin 20 Mt.
- D. E. 25 Mt.
- Eberpostleitner Knobel 50 Mt.
- San-Rat Gurwitz 20 Mt.
- F. Barthes 20 Mt.
- Konduktoreibefiger Paul Neumann 20 Mt.

Für unser Siedenheim: Rendani E. Groy 5 Mt., Ungenannt 10 Mt., F. W. Koff 5 Mt., D. E. 25 Mt., Waren-Einkaufsverein 50 Mt., San-Rat Gurwitz 20 Mt., F. Barthes 20 Mt., Konduktoreibefiger Paul Neumann 1 Dütte mit Pfeffermüllern.

Wir bitten mit bestem Dank und hütten um weitere Gaben.

**Der Vorstand.**

Zur Ghanntafelbescherung der Kleinen ging bis 19. d. Mts. ein:

- Sahnarat Jacobsohn 50 Mt.
- D. E. Memel 20 Mt.
- Silbermann, Zauerlaufen 60 Mt.
- S. H. Nachowitsky 30 Mt.
- M. Sadheim 25 Mt.
- Familie B. 120 Mt.
- Frau Marianne Kagenellenbogen 50 Mt.
- Frau Rachimowsky jun. 25 Mt.
- und Kleidungsstücke.
- M. Sukmanowits 50 Mt.
- Ella Sigalohn 50 Mt.
- Rudolf Burad 6 Trefot-Linterzüge.
- 3 Mädchen, Paul Cohn, hohe Str. 1 Paket Trefotmähle und Strümpfe.
- Aron Cohn, Broduls 200 Mt.
- Frau Werblowsky 200 Mt.
- Ch-handels-Gesellschaft Memel 100 Mt.
- E. Balfowits 50 Mt.
- Rechtsanwalt, Jacobsohn 50 Mt.
- Jibor Niek 100 Mt.
- M. Arnowitz 50 Mt.
- Sobal 200 Mt.
- Sagentahn 1 Paket Strichwolle.

**Rabbiner Dr. Lazarus.**

Für den Weihnachtsfest unserer Böglinge sind eingegangen: Von der Firma Cronan 6 Mundharmonikas, von Herrn Magerit 5 Pfund Weizenmehl.

Herzlichen Dank den Gebern. **Retungsanstalt.**

**Anzeigen**

**Die Trauerfeier für unsere liebe Entschlafene**

**Fran A. Sturmboedel**

findet Donnerstag, morgens 8 1/2 Uhr, in der hiesigen Friedhofshalle statt, daran anschließend Ueberführung zum Dampfer „Sandfrug“. Alle werthen Bekannten, die der Entschlafenen die letzte Ehre erweisen wollen, werden freundlichst eingeladen.

Familie Stangenberg.

**Arbeitergefangverein.**

Seite 7 Ueber.

**Mieterbund e.V. Memel.**

Zwecks Prüfung der Jahresrechnung werden die Mitglieder um baldige Vorlegung der Mitgliedsquittungsbücher ersucht, die von den Herren **Wilke, Hinz** und allen Vorstandsmitgliedern entgegengenommen werden.

**Der Vorstand.**

**Bekanntmachung.**

Als 1. Dezember betragen die Preise für Lichtstrom 7,60 Mt., Kraftstrom 5,50 Mt., Elektrizitätswerk und Straßenbahn Memel.

**Bekanntmachung.**

Wir machen darauf aufmerksam, daß ab 1. Januar 1922 sämtliche Freiarten für unsere Straßenbahn, auch diejenigen für unbekanntete Zeit, außer Kraft gesetzt werden. Elektrizitätswerk und Straßenbahn Memel.

Bei mir sind versch. Wäschestücke am Sonntag abend verwendet worden, ges. T. N. Vor Anlauf wird gewarnt. **M. Naujok**, Friedrichsmarkt 5.

1 junges, graues Subu u. 1 Zwergshuhn, redbunfarbig, verkauft. Gegen gute Belohnung abgegeben. **Krebs**, Ballaststraße 2.

**Stadt Karten.**  
Ihre Vermählung geben bekannt  
**Walter Rudat und Frau**  
geb. **Schönhart.**  
Für alle erwiesene Aufmerksamkeit zu unserer Vermählung herzlichen Dank.  
**W. Rudat u. Frau**

Die Geburt eines prächtigen **Sonntagsmädel** zeigen hochehrent an  
**Ernst Otto Tiedtke u. Frau**  
**Frida** geb. **Grigoreit.**  
Memel, den 18. Dezember 1921.

**Rucken „Deutscher Hof“.**  
Montag, den 26. Dezember 1921, nachm. 4 Uhr. (zweiten Feiertag):

**Großes Weihnachtskonzert** mit anchl. Tanzkränzchen.  
Gäste herzlich willkommen!

Sonnabend, den 31. Dezember 1921, 5 Uhr  
**Großer Silvesterball** mit Ueberraschungen, Bappen.

**Oeffentliche Versteigerung.**  
Mittwoch, den 21. Dezember, vorm. 11 Uhr, werde ich Wolgansstr. 7

**75 Faß Heringe** bestimmt gegen Barzahlung versteigern.  
**Kaiser, Gerichtsvollzieher.**

Am Sonnabend, d. 24. Dezember bleiben unsere Büros geschlossen.  
**Jawschitz & Sommer**  
**Lietuviu Bankas e. G. m. b. H.**  
**Litauische Bank für Handel und Industrie Akt. Ges.**  
**Memeler Bank für Handel und Gewerbe Akt. Ges.**  
**Memeler Handelsbank G. m. b. H.**  
**Siebert & Alexander.**

**Empfehle zum Weihnachtsfeste**  
mein reichhaltiges Lager in Rohwaren, Waschkörben, Marktförben, Sandarbeitkörben und Sandarbeitshändern, sowie große Auswahl in Gold- und Wüstwaren zu herabgesetzten Preisen.  
Gute Rohhaarbesen schon für 25 Mt.  
**Carl Weiss**  
Grabenstraße.

Telephon 635.

**Empfehlenswerte Weihnachtsgeschenke**

Schürzen  
Damen-Wäsche  
Taschentücher  
Herren-Artikel  
Krawatten

Wir bitten, unsere Schaufenster zu beachten!

Börsenstrasse 15/17.

**Kammer-Licht-Spiele.**  
Heute:  
Der Ufa-Monumentalfilm  
**Prinz und Bettelknabe**  
Eine alte Legende in 6 Kapiteln. In der Hauptrolle: der zehnjährige **Lubinski.**  
Sensationsfilm des Emelkalkonzerns  
**Die Schlucht des Grauens**  
Regie: **Adolf Wenter**  
Photographie: **Hans Harl Gottschalk**  
Innenarchitektur: **Otto Välikas**  
Künstlerischer Beirat: **Leo Pasetti**  
Ausführung: **Peter Rochelsborg.**

**Beiprogramm.**  
4 1/2 7 1/2 4 1/2, 7 1/2.  
**Weihnachts-Umgebot.**  
Einige Mille Zigarren von 600,- Mark an geteilt oder im Ganzen abgegeben.  
**A. Piwonka,**  
Gr. Wasserstr. 191.

Die packende Zirkus-Tragödie  
**Der Eid**  
des **Stephan Huller**  
von **Felix Holländer.**  
Grossfilm in zwei Theilen (zwölf Akte)  
Hanni Weiss, Marija Leyko, Evi Eva, Carl de Vogt, Anton Edthöfer.  
Demnächst  
**Urania.**

**Weizenmehl,**  
bestes hiefiges und amerikanisches,  
offiziert zu billigsten Tagespreisen  
**J. Jahn, Telephon 94.**

Stadt. Schauspielhaus.  
Mittwoch, den 21. Dezember 1921:  
**Geschlossen.**  
Donnerstag, den 22. Dezember 1921:  
**Geschlossen.**  
Freitag, den 23. Dezember 1921, abends 7 1/2 Uhr: 12 Vorstellung im Freitag-Abonnement. „**Verfinas Verlobung**“, Lustspiel in 3 Akten von **Leo Lens.**  
Sonnabend, den 24. Dezember 1921, nachmittags 2 1/2 Uhr (Ende der Vorstellung 5 Uhr): 13. Vorstellung im Freitag-Abonnement. „**Wie klein Esse das Christkind suchen ging**“, Weihnachtsmärchen in 3 Aufzügen von **H. Lehmann.**  
Sonntag, den 25. Dezember 1921 (1. Feiertag), abends 7 Uhr: Erhöhte Preise. **Neu einstudiert. „Wie ein im Mai“.** Pöffe mit Gesang und Tanz in 4 Akten von **Rudolf Bernauer** und **Rudolf Schanger.** Musik von **Walter Kollo** u. **Willy Preisneider.** — Orchester: Die verstärkte Memeler Kapelle.  
Montag, den 26. Dezember 1921 (2. Feiertag), abends 7 Uhr: Erhöhte Preise. **„Wie ein im Mai“.** Pöffe mit Gesang und Tanz in 4 Akten von **Rudolf Bernauer** und **Rudolf Schanger.** Musik von **Walter Kollo** u. **Willy Preisneider.** — Orchester: Die verstärkte Memeler Kapelle.

**Auto-Vermietung.**  
Telephon 226.  
**P. Lasius**, Mühlenstr. 62.  
Elektr. Haltestelle v. d. Tür.

**Auto- Vermietung**  
Tel. 508.  
Walluks, Wienstraße 7 a.

**Auto- Vermietung.**  
Tel. 493.

**Drehmangel**  
zur Benutzung neu eingerichtet  
Töpferstr. 20.

**Apollo**  
Heute ab 4 Uhr. Gewöhnliche Preise.  
**Lya Mara**  
in:  
**Das Mädcl von Picadilly**  
II. Teil: Eine lustige Verbrecherjagd.  
Mitwirkende: **Erich Kaiser-Tip, Resel Orla, Diegelmann, Friß Schulz, Karl Huszar.**  
**Zwischen den Dreien**  
Schauspiel. Ufa-Grossfilm mit **Magnus Stifter, Mila de la Chapelle, Else Roscher, Herrn. Thimig, Ernst Pitschau, Erich Kaiser-Tip.**  
Ein stilles, behagliches Nest  
Ufa-Lustspiel mit **Leo Peukert.**

**Urania** Heute ab 5 Uhr  
Die grösste Sportsensation der Welt:

**Boxkampf**  
**Dempsey—Carpentier**  
Original-Aufnahmen.

**Die Nächte des Ruppert Scharbach**  
spannender Sensations-Grossfilm mit **Ludwig Rex** und **Hansi Dege.**

**Der Klapperstorch ist schuld daran**  
Ufa-Lustspiel, grosser Lacherfolg!  
« Mässig erhöhte Preise. »

**Landwirtschaftlicher Verein Memel.**  
Nächste Sitzung  
Donnerstag, den 22. Dezember 1921, 3 Uhr  
(Breishausaal.)  
Tagesordnung:  
1. Aufnahme neuer Mitglieder,  
2. Landtrankentasse,  
3. Georgine,  
4. Landwirtschaftskammervorlagen,  
5. Festschreibeverkehr,  
6. Berichtedenes.  
Der Vorstehende  
**Gubba.**

**goldene Trauringe**  
zu den billigsten Preisen.  
**Bernh. Oscherowitz, Uhrm., Grabenstr. 4.**

**Ich kaufe meinen Staat nur bei der Firma Wabulat.**  
August, Du hast 'nen Anzug an, der ist sehr schön und schön. Sag mir ganz schnell, wo er gekauft, ich mach' dort auch hingaen.  
Kollege Emil, hör' jezt zu, ich will Dir ernstlich sagen: vor allen Dingen brauchst Du sofort mal ein 'nen Dauerfragen, auch Deine Braut ist ein Stück, das überhaupt ist auch nicht schön, die Polenträger hängen am seidenen Faden, wie kannst Du bloß solche Meibage tragen.  
Ach, August, lieber August mein, nur Du allein kennst meine Wein. Sag mir sofort, ganz schnelle die gute Quelle. In der Neuen Straße ist's, wohin wir gehen, da wird Du hübsche Sachen sehn, dort wirst Du kaufen Deine Staat, nur bei der Firma **Wabulat.**  
Und mit großen Paketen schwer beladen verließen beide den kleinen Laden. August, Du hast gemacht aus mir einen richtiggehenden Cavalier. Ich hätte wirklich nicht gedacht, daß der Mann solch' gute Sachen hat.  
**Von jezt ab kauf' ich meinen Staat nur noch bei Firma Wabulat.**

**Gummischeuhe**  
für Damen,  
Fabrikat **Garburg-Wien**, gut sortiert, habe ab Tilfit sofort lieferbar abgegeben.  
**Schuh-Centrale,**  
Tilfit,  
Hohe Straße 38, Telephon 180.

**Zu den Feiertagen**  
jedes Quantum Weizen sowie Roggen-Sich zum sofortigen Umtausch vorrätig.  
**A. Preugschat, Mühle Goadjuthen**

## Memelgau und Nachbarn

Genelung, 20. Dezember. [Der Verein der Molkereiteute des Memelgebietes] hielt, wie uns geschrieben wird, am 19. Dezember seine Mitglieder-Versammlung in Henden im Lokale des Herrn Klein unter Vorsitz des Herrn Nieker nach Erledigung der Vereinsgeschäfte wurden die derzeitigen wirtschaftlichen Fragen bezüglich der Ausfuhrsperre für Käse und Sahne sowie die noch freigebliebene Ausfuhr von Milch zum Vollen von 20 Pfg. je Liter eingehend erörtert. Gemein wurde die letzte Maßnahme als überflüssig bezeichnet. Besonders darunter zu leiden haben die Käsereien im Pogegener Kreis, durch diese Maßnahme zum Teil ganz ohne Milch sind. Grund für die das hohe Preisangebot für Milch von Tilsiter Händlern, die Produzenten 3 Mark und darüber je Liter ab Hof zahlen. Diesen können die memelländischen Molkereien keinesfalls anzufragen. Dieser, daß die Molkereien im Kreis Pogegen für die Lieferung von Milch und Butter nicht in Frage kommen. Viele der in diesem Gebiet liegenden Molkereien sind durch die freie Ausfuhr von Milch in Existenz bedroht. Dadurch, daß die Käsereien des Kreises Memel eigener Initiative und unter eigenen finanziellen Aufwendungen Milch nach der Stadt bringen, werden in Memel erträgliche Verhältnisse geschaffen. Würde die Milch aus Pogegen, die jetzt für 20 Pfg. über die Grenze geht, im Inland zur Verarbeitung kommen, wären die Pogegener Molkereien in der Lage, Memel aus dem mit Produkten zu versehen, denn die Käsereien aus dem Memel fallen, wie schon erwähnt, durch ihre Milchlieferung der Stadt als Milchproduzenten aus. Die Käsereien stellen eine wichtige Forderung auf Gleichstellung aller Produkte bezüglich der Ausfuhr. Ein Milchhaoll von 20 Pfg. wird als viel zu niedrig erachtet. Für gerecht wird ein Zoll

erachtet, welcher der Differenz der Preise zwischen Tilsit und dem Memelgebiet entspricht und etwa 1 Mark je Liter beträgt. Man war allgemein der Ansicht, daß nur auf diese Weise erträgliche Verhältnisse für die Käse- und Butterverfertigung zu erreichen seien und auch die Existenzmöglichkeit der Pogegener Molkereien gewährleistet werde. Nicht uninteressant waren die Mitteilungen über die Butterpreise im Pogegener Kreise; sie sind dort 3-4 Mark höher als in Memel.

ii. Tilsit, 17. Dezember. [Theater und kleiner Grenzverkehr in der Stadtverordnetenversammlung.] Die gestrige Stadtverordnetenversammlung bewilligte für das Stadttheater eine einmütige Geldzuwendung in Höhe von 60 000 Mk., die dem Theaterpersonal zugute kommt. Neben Theatermitgliedern bekommt hierdurch eine monatliche Zulage von 300 Mk. Während die Linke und einzelne Bürgerliche sich mit der Bewilligung einverstanden erklärten, opponierten einige Demokraten gegen die Vorlage. Stadtverordneter Buchdrucker Szage, Vorsitzender des Verbandes der Tilsiter Buchdrucker, erklärte sich gleichfalls gegen die Vorlage. Er wollte das Geld den notleidenden Armen der Stadt überweisen, hierbei außer Acht lassend, daß bekanntlich Kunst in dieser Zeit mehr denn je betrieblen geht und die ausübenden Künstler mehr denn je Not leiden, wie ihm vom Stadtv. Trimonis und von dem Unpolitischen Stadtv. Leibnath geantwortet wurde. Der Theaterdirektor habe sein Personal engagiert in einer Zeit, da die Feuerungswelle noch nicht so stark brandete. Auch der Theaterdirektor habe mit Verlust gearbeitet, obwohl er insbesondere auf dem Gebiete der Oper das Beste gebracht hat, das Tilsit je erlebte. Nachdem auch von Seiten des Magistrats betont wurde, daß das Niveau des Stadttheaters sich gehoben, wurde unter Hinweis darauf, daß Tilsit als äußerste deutsche Kulturstätte im Osten die Pflicht habe, deutsche Kunst zu pflegen, der Antrag mit großer Mehrheit angenommen. — Weiter wurde beschlossen, an die Reichsregierung eine Eingabe zu richten, die den kleinen Grenzverkehr betrifft. Die Tilsiter Bevölkerung

hat schwer darunter zu leiden, namentlich deswegen, weil  $\frac{1}{2}$  des Tilsiter Versorgungsgebietes nördlich der Memel verloren gegangen ist, daß auf deutscher Seite für Waren aus dem Memelland sehr hohe Zölle erhoben werden, so z. B. für 1 Pfund Gänsfleisch 6 Mark.

\* Viba, 17. Dezember. [Ueber den Doppeltraubmord] auf dem Verbartauer Wege bei der Tilsite-Buschwärderei erfährt die „Vib. Btg.“ noch folgendes: In den beiden Ermordeten wurden die 27 bis 28 Jahre alten Grobner Kleider Leibe Kanter und Leiser Mechaniker erkannt. Kanter und Mechaniker gelten für unbeschuldig. Sie waren mit 7000 Rubel auf's Land gefahren, um Vieh einzukaufen. In der Nähe der Tilsite-Buschwärderei wurde aus einem Hinterhalt auf sie der Ueberfall verübt, wobei beiden an den Köpfen tödliche Verletzungen beigebracht wurden. Die Räuber sind offenbar bei der Ausplünderung ihrer Opfer überfallen worden, denn bei beiden wurden über 1000 Rubel in harem Gelde und eine Uhr gefunden. Beide wurden von Landleuten in ihrer Fuhre bereits tot aufgefunden. Kanter hinterläßt in Grobin eine junge Witwe, Mechaniker in Viba eine Braut.

### Kleine Chronik

Der Oberkommisar hat durch Erlaß vom 21. v. Mts. die Vereinigung der Gemeinde Almath mit der Gemeinde Ruk genehmigt. Die Kommunalveränderung tritt mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft.

Bahnhofs-Vorsteher Sempyl, welcher bis dahin die Bahnverwaltung der Strecke Tilsit-Pogegen-Schmallesingen in Vertretung geführt hat, ist nunmehr unter gleichzeitiger Ernennung zum Betriebsleiter die Leitung dieser Strecke übertragen worden.

Der ordentliche Professor Dr. Martin Ryppe von der Universität Greifswald ist zum Nachfolger des Professors Dr. Puppe an die Albertus-Universität in Königsberg veretzt.

„Wer ein gutes Buch verschenkt, der gibt mehr als Geld, Brot und Arbeit; er gibt Friede, Freude, Frohsinn.“ — Löns.

**Das beste Weihnachtsgeschenk ist ein gutes Buch.**

Welcher sind am wenigsten im Preise gestiegen,

z. B. kosteten früher	jetzt	teurer
Tafel Schokolade Mk. 0.20	Mk. 6.—	30x
Buch „ 0.20	„ 1.50	7 $\frac{1}{2}$ x
Zigaretten Mk. 0.10	Mk. 3.—	30x
Weihnachtsheft „ 0.10	„ 0.60	6x
Zigarren Mk. 0.50	Mk. 10.—	20x
Buch „ 0.50	„ 4.00	8x
Paar Schuhe Mk. 10.00	Mk. 300.—	30x
Blaue Bücher à 1.80 „ 9.—	„ 42.—	4 $\frac{1}{2}$ x

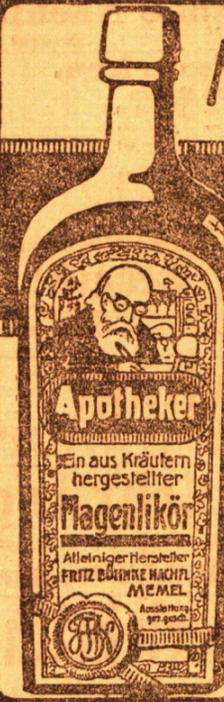
usw.

**Große Auswahl in Büchern,** passend für jedermann, empfiehlt

**NEUBUKU** Neue Buch- und Kunsthandlung

**J. G. Schmidt, Libauerstr. 29.**

**Meine Spezialität**



**Apotheker**

Ein aus Kräutern hergestellter **MAGENLIKÖR**

ALLEINIGER HERSTELLER

**FRITZ BÖHNKE NACHF.**

**MEMEL, Polangenstr. 10**

**FERNRUF 595**

**Zum Weihnachtsfeste**

verkaufe zu noch billigen Preisen:

Handschuhe Wäsche  
Strümpfe Tricotagen  
Schürzen Handarbeiten

**Ida Pressmann,**  
Börsestraße 12.

**Bergelohn**

berjenige, der mir aus meinem Wassergarten bei dem Sturm vertriebene Amber, Sleepers u. Schwellen gefunden meldet.

**J. C. Schmidt.**

**Schuhwert,**

das noch zum Feste fertiggestellt werden soll, bitte ich spätestens bis Freitag, d. 23. d. Mts., nachmittags 4 Uhr fern zu wollen.

**J. Grubert,**  
Besohlansfalt.

**Albert Nischwitzky,**  
Uhrmacher,  
Holzstrasse 8, am Winterhafen,  
empfiehlt zum Weihnachtsfeste

**Uhren, Gold- u. Silberwaren**

Grosses Lager in Bernsteinwaren.

**Wilh. Brandt Nachf.**  
Juwelier  
Friedrich Wilh.-Strasse 17/18  
Juwelen, Gold- und Silberwaren  
Taschen- und Armbanduhren  
Trauringe  
Feinste Bleikristalle  
in hervorragend schönen Mustern.  
Praktische Geschenkartikel

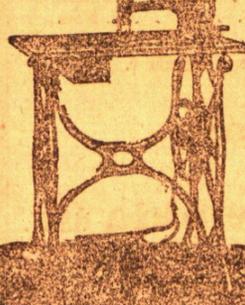
**Zum Weihnachtsfest**  
empfehle zu billigsten Tagespreisen:

Handmarzipan	Soufflons
Säse und -Herzen in allen Größen	Soufflons aller Art
Marzipankartoffeln	Diamant-Soufflons
Waldkuchen	Mandel-Soufflons
Walnuss-Pralinés	Kahon-Soufflons
Pralinés, Sorte 1	Karamell-Soufflons
„ „ 2	Pfefferkuchen

Nur eigenes Fabrikat. Täglich frisch

**Willy Preisling, Konditor,**  
Laiwendelstr. 1, Marktballenstand 74.

Bestellungen auf Torten erbitte rechtzeitig.  
Eleganter Kinderstuhlschlitten und alter Kinderstuhlschlitten zu verkaufen Breite Str. 28, Papiergeschäft.



**Phönix-Nähmaschinen,**  
Centralschiffchen, Rundschiiffchen und versenkbare offeriert

**Otto Zoeke,**  
Memel.  
Libauerstr. 37 b. Libauerstr. 37 b.

**Rotbuchen und Eschen,**  
sowie starke, astfreie Pappelrundhölzer u. Lindenstämme,  
vorwiegend starke Dimensionen, in Mengen von 10 Festmetern aufwärts, zu hohen Tagespreisen gesucht.  
Angebote mit Angabe der Preise und Maße erbittet

**O. Saint-Paul,**  
Gr. Wasserstr. 16/17.

**Normalschienen, Grubenschienen**

Gleis, Muldenkipper sowie Ersatzteile vom hiesigen Vorrat weit unter Tagespreisen lieferbar.

**Patabel & Co., G. m. b. H.,**  
Königsberg i. Pr.

**Ein Wolfshund**  
für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen.  
Bahnhof, Seestraße 2.  
Fast neues Spiritus-Blättchen Parkstr. 9.

Wegen Futtermangel verkaufe ein schönes dies-jähriges Hengstfohlen.  
Wilhelm Meyzles, Ziegen u. Mastwölfen.

**Empfehle zum Feste**  
mein Lager in

**Spielwaren, Kurzwaren, Baum schmuck u. dergl.**

zu billigen Preisen.

**Albert Brusdeylins,**  
Friedrich Wilhelm-Str. 11.

**Vanillin-Zucker Backpulver**

in erstklassiger Qualität offeriert nur für Wiederverkäufer

**„Mela“**

Memelländisches chem. pharm. Laboratorium,  
Marktstraße 30. Tel. cybon 405

**Futterartikel**  
empfehle

Gerste, Hafer, Haferschrot, Erbsenschrot, gute mehlhalt. Weizenkleie, Roggenkleie u. Futtermehl.

erhältlich in meinen Niederlagen Steintorstr. 12, Alexanderstr. 28, Ecke Libauerstr. u. Holzstr. 24.

**M. Wald, Dampfmühle.**

Am Donnerstag, den 22. d. Mts., 10 Uhr. werden auf dem Gutshofe des Herrn Poesch, Wittgiren,

**zwanzig gute Arbeitspferde** verkauft.

Der Beauftragte.

**Achtung!**  
Ein sehr gut erhaltener **Personenraftwagen**, 6 sitzig, steht preiswert zum Verkauf. Offerten unter 134 an die Expedition dieses Blattes

von 3 bis 4000 Raummeter osen- und feststehendes

**Stubbenbrennholz**

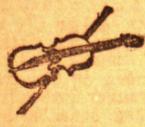
zur sofortigen Lieferung — nur wagenweise — äußerst billig ab.

**O. Saint-Paul,**  
Gr. Wasserstr. 16/17

# Weihnachts-Geschenke



Sprechapparate



Violinen



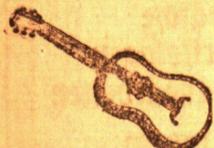
Mandollnen



Zithern



Akkordeons



Gitarren



Lauten



Elegante Standapparate



MUSIKAPPARATE U. ODEON-MUSIK-PLATTE

**ODEON-MUSIK-HAUS**

Musik-Paradies  
Stammhaus Königsberg Pl.

Filiale: MEMEL

Börsenstr. 7.

Mehr. Btr. Crapenstein  
und andere Meßfel hat abzugeben Gut Lohgarten, Kleinbahnstation.

1 Kochherd mit Nickelgeschirr  
und ein Service für Kinder zu verkaufen  
Strohstr. 13, 1 rechts.

**Geschäftsgrundstück**  
Gastwirtschaft mit Restaura-  
tionsbetrieb, hier am Plage,  
bei nur 100 000 Mk. Anzahl.  
Eine große Wohnung wird  
sodort frei.

**2 Stadtgrundstücke**  
in der Wolangenstraße sind  
umfangreicher sehr preiswert  
zu erwerben.

**Stadtgrundstück**  
2 malige Gebäude, sofort  
frei, 2 oha. ar. Hof, bei  
nur 70 000 Mk. Anz.

**Geschäftsgrundstück**  
mit freier Geschäft u. freier,  
5 Zimmerwohn., in sehr guter  
Lage, bei 70 000 Mk. Anzahl.

**Geschäftstafel**  
zur sofortigen Übernahme  
bietet.

**Memel**  
**Güter-Centrale**  
**Bendix & Co.,**  
Friedrichstr. 6,  
am Friedrichsmarkt.  
Fernruf 266.



**SPEZIALHAUS\***  
für vornehme  
**HERRN  
ARTIKEL**  
**MARCUS  
MILLNER**  
MARKTSTR. 2  
HAUPTGESCHÄFT  
FLEISCHBANKENSTR. 2  
STETS NEUHEITEN  
in  
Oberhemden  
Krawatten  
Strümpfen  
Handschuhen  
Schirmen  
Reisedecken  
Pujamas  
Unterwäsche  
Taschentüchern  
etc.

# Tafelobst Syrup, Ia Weizenmehl

das Pfund 6.75 Mk. (bitterfrei) empfiehlt  
**John Skistin, Bommelsvitte 165.**  
Telephon-Nebenanruf 787.

# American Line.

Regelmässige Passagier- und Frachtdampfer  
**Hamburg—New York**

Passagierdampfer:

Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	4. Januar
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	18. Januar
„Mongolia“	1. Februar	
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	15. „
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	1. März
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	15. März
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	20. März

Passagiere benötigen vorgeschriebene Ausweispapiere.

Frachtdampfer:

**Hamburg-Baltimore**  
**Hamburg-Boston**  
**Hamburg-Philadelphia** usw.

Auskunft erteilen in Hamburg:

American-Line, Hamburg, Börsenbrücke 2.

Telegramme: Nacirema Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2891, 2892, 2893.

## Parfümerien, Seifen

empfehlen in großer Auswahl als praktisches Weihnachtsgeschenk  
**Sanitäts-Drogerie, Drogen-Spezialgeschäft**  
Friedrich-Wilh.-Str. 33/34.

**20 000 Mk.** Ein gut erhaltenes Harmonium  
auf ein städtisches Grundstück  
gesucht. Offerten unter 158  
an die Expedition d. Blattes.  
zu kaufen gesucht. Offerten unter No. 172 an die Exped.  
dieses Blattes erbeten.

**Wenn Sie diese Angebote kennen, wissen Sie, was Sie schenken sollen!**

- 3000 Paar Strümpfe
- 1000 Paar Socken
- Kinder-Strümpfe
- Wäsche, Mäntel, Blusen, Trikotagen, Taschentücher

Die für die unbemittelte Bevölkerung reservierten wollenen Kinder-Strümpfe werden in den Vormittagsstunden zum Einkaufspreis abgegeben!

**Libauerstrasse 24  
Haberland Nachf.**

**Glanz- und Chromopapiere weiß und farbig.**  
Ich suche für Drucken, wie auch für die Ausfuhr nach den Randstaaten je eine geeignete tüchtige  
**Vertretung,**  
die mit den Verhältnissen völlig vertraut ist und bitte um ausführliche Mitteilung.  
**Robert Willsch, Chromo- und Buntpapierfabrik,**  
Plaue bei Bötzen/Sa.

## 100 000 Mark

zum 1. Januar 1922, zwecks Ablösung eines Teilhabers, gesucht. Geldgeber kann sich ebenfalls tätigt oder still beteiligen. Gefällige Offerten unter No. 122 an die Exped. dieses Blattes.

Wer liefert, zu welchem Festpreise u. wann, franco  
Wagon Station Bajorien:  
ca. 650 laufende m Kantholz, 14x14 cm, nicht unter 4,5 m,  
ca. 200 laufende m Sparren, 10x12 cm, nicht unter 5 m,  
ca. 380 qm Wandchalung, 1 Zoll stark, besäimt, ca. 220 qm Dachchalung, 1/4, oder 1/2 Zoll gefebert.  
Ausführliche Angebote unter Nr. 144 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Portwein-, Rotwein-, Cognac-Glaschen**  
kauft  
auch in kleinsten Posten zu höchsten Preisen  
**Fritz Böhnke Nachf.,**  
Fernruf 595. Fernruf 595.  
**Memelmarken.**  
Wir kaufen laufend jedes Quantum  
3 Mark / 5 Stk. = Mk. 120  
8 " / 2 " = " 30  
20 " / 5 " = " 60  
60 Pfennig klein p Mk. 24  
60 Pfennig groß p " 7  
80 Pfennig " 6  
1, 2, 3, 4, + 50 Prozent Aufschlag.  
Memelmarken-Export, Bäckerstraße 3.

**Junger Drogist!**  
Einj.-Lehrling, Inh. der 3 Giftkonzessionen, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, ab 1. 1. 22 Stellung. Offerten unt. 164 an die Exped. d. Bl.

**Lehrlinge**  
mit dem Einjährigeneugnis für größeres Büro von sofort gesucht. Offerten unter Nr. 78 a. d. Exped. d. Bl.

**Einen Lehrling**  
aus achtbarer Familie zum Eintritt per 1. Januar 1922 gesucht.  
**Kaufhaus Robert Waller.**

**Ein Kellnerlehrling,**  
Sohn achtbarer Eltern, für ein neuerbautes Hotel in Pögeen wird gesucht. Persönliche Vorstellung Konditorer **Neumann** vormittags 9-12 Uhr.  
Gute Behandlung zugesichert.

**Lautbursche**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**Memel-Feld- u. Kaufmann-Actiengesellschaft,**  
Lernplatz 3.  
**Eine Verkäuferin**  
für unsere Kurzwarenabteilung bei hohem Gehalt gesucht.  
**Richard Rudat,**  
Jah. Meyer & Griego.

**Junge Dame**  
für Registratur, Büroarbeiten und Schreibmaschine, sowie  
**geübte Stenotypistin**  
gesucht.  
**Otto Grossmann G. m. b. H.,**  
Wolangenstraße 33.

**Buchhalterin**  
von sofort oder später gesucht. Schriftliche Angebote mit  
Behaltensantritt und Zeugnisabschriften an  
Landwirtschaftliche An- und Verkaufsgenossenschaft,  
Sendeburg.

**Telephonistin,**  
welche auch Stenographiemerkmale, sowie gute Handschrift hat, sucht per sofort bei freier Station  
**Victoria-Hotel.**

**Ein Speicher Lagerraum**  
und ein größerer  
für Materialien von sofort oder später gesucht. Gest. Offerten unter 140 an die Exped. d. Bl.  
Suche gut heizbares

**möbl. Zimmer,**  
Nähe Victoria-Hotel. Gest. Offerten unter Nr. 178 an die Expedition dieses Blattes.

Zu he im sofortigen Abchluss  
**Güter, Stadt- und Land-Grundstücke**  
für nur kapitalkräftige Käufer und ererbte Erbschaften.  
**Litauisch-deutsche Güteragentur**  
**Simon Dach, Str. 8.**

Zur Errichtung eines kleinen Wohnhauses in Memel wird in günstiger Lage etwa 300-400 qm bei zirka 12 m Straßenfront  
**Bauterrain**  
zu kaufen gesucht. Vorort oder Halbtage ausverkauft. Offerten mit Lage, Preis u. Größenangabe unter 167 a. d. Exped. d. Bl. erb.  
**Größeren Posten Zement,**  
sofort lieferbar, hat abzugeben  
**Ehler, Alexanderstr. 10.**  
Tel. 771.

**Weihnachtswunsch!**  
Festherzog, 25 Jahre alt, für die Errichtung, etwas Aussteuer vorhanden, später Vermögen, sucht Herrenschaufel zum baldigen Weirat. Off. unter 180 an die Exped. d. Bl.

**Heiratsgesuch.**  
Wirtin, Mitte 40, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Herrn (Wirt oder Beamter) zwecks späterer Weirat. Offerten unter 175 an die Exped. d. Bl.  
**Kawierter Jagdhund**  
(Hermelin) braun und weiß. Name „Treff“ entsaften. Gegen Belohnung abgegeben.  
**Anskohl, Dittauen.**

**Memelmarken**  
namentlich 15 pf 20 pf und 15 pf / 50 pf jedes Quantum. Offerten mit Preis unter 168 an die Expedition d. Blattes.

**Geige**  
mit gutem Ton zu kaufen gesucht. Offerten unter 165 an die Exped. d. Bl.

**Eine Laute**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter 169 a. d. Exped. d. Bl.

**Fahrrad**  
für alt zu kaufen ges. Off. unter 181 an die Exped. d. Blattes.

**Teppich,**  
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter 162 an die Exped. d. Blattes.

**Nähmaschine**  
für alt zu kaufen ges. Offerten unter 182 an die Exped. dieses Blattes.

**Ein Satz ant. Betten**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter 176 an die Exped. d. Bl.

**Stroh**  
kauft  
**A. Schewmer.**  
Wenn Sie Vertreter suchen oder Vertretungen übernehmen wollen, dann lesen Sie die wöchentlich erscheinende Zeitschrift:  
**„Deutsche Vertreter“**  
Jede Nummer enthält weit über 300 Vertretungsangebote. Neueste Ausgabe Mk. 2.—. Bezugspreis für 3 Monate Mk. 5.—.  
Verlag Deutsche Vertreter, Raunhof-S.

Suche zum 1. 4. 22 Stellung auf 11. od. gr. Gut als Justizlandw. Inspektor.  
Bin in intensiver Mütterwirtschaft außerhalb des Memelgebietes tätig, auf Zeugnisse zur Verfügung. Offerten unter 174 an Exped. d. Bl. erb.

Tüchtiger, junger  
**Hausmann**  
kann sofort eintreten  
**Fischers Weinstubn,**  
Bäderstr. 9/10.

**Frau oder Mädchen**  
zur Reinigung des Büros gesucht.  
**Kurt H. Lutteroth**  
Libauerstraße 20.

**Geführtes Fräulein als Stütze,**  
mit gutem Ruf, das selbständig wirtschaften kann und Beaufsichtigung von drei Kindern übernimmt, von sofort oder später gesucht. Off. u. Referenzen u. Gehaltsanprüche u. 166 an die Exped. d. Bl.

**1 janb., zuverlässige Mädchen**  
sucht vom 1. Januar  
**Carl Matzoi, Brühlstr.**

**Jung. Mädchen**  
tagüber nicht zuhause, such  
**Bentzen m. Schulstelle.**  
Off. u. 163 a. d. Exped. d. Bl.

**Möbl. Zimmer**  
mit Pension zum 1. Janu 1922 von Banflebeling ge-  
sucht unter 173 an die Exped. dieses Blattes.  
Junges Ehepaar sucht v  
sofort einfach

**möbl. Zimmer**  
mit Küchenanleite. Off. u.  
171 an die Exped. d. Bl.

In unfer Handelsregi-  
Abteilung B ist heute bei d  
unter Nr. 94 eingetragen  
Gei. n. b. S. G. G. S. G. S. G.  
eingetragen:

Die Witwe **Anna Geiske**  
als Geschäftsführer aus-  
schieden. Die Gesellschaft  
durch Gesellschaftsbeschl.  
vom 1. Dezember 1921 ab-  
gelöst. Liquidatoren sind  
a. Kaufmann **Richard  
Schablowsky,**  
b. Kaufmann **Willy Ka-  
nowsky,** beide  
Memel.

**Das Amtsgericht.**  
In unfer Handelsregi-  
Abteilung B ist heute bei d  
Nr. 95 die Ver-  
Seitens **Embert. Gei-**  
schaft mit beschränk-  
Satzung in Memel ein-  
getragen.  
Gegenstand des Unter-  
nehmens ist die Ein- und  
fuhr mit Heringen und  
Handel mit solchen im  
und Auslande, sowie Ein-  
ausfuhr, Handel und  
Stellung von Waren aller  
und Beteiligung an and-  
Unternehmen.  
Das Grundkapital beht  
150 000 Mk. Zu Geschäfts-  
führern bestellt sind die St-  
leute:  
**Kurt Erlach** in Memel,  
**Alfred Schreiber** in Memel,  
**Hugo Tolkmitt** in Kön-  
berg in Pr.  
**Siegfried Orloff** in Kön-  
berg in Pr.  
Der Gesellschaftsvertrag  
am 18. Oktober 1921 gefügt.  
Die Gesellschaft wird  
treten  
a) durch zwei Gesch-  
führer,  
b) durch einen Geschäfts-  
führer und einen Stell-  
treter,  
c) durch zwei Stellvert-  
e) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
f) durch einen Geschäfts-  
führer und einen Stellvert-  
g) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
h) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
i) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
j) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
k) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
l) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
m) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
n) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
o) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
p) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
q) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
r) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
s) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
t) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
u) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
v) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
w) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
x) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
y) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
z) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
aa) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ab) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ac) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ad) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ae) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
af) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ag) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ah) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ai) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
aj) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ak) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
al) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
am) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
an) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ao) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ap) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
aq) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ar) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
as) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
at) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
au) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
av) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
aw) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ax) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ay) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
az) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ba) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bb) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bc) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bd) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
be) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bf) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bg) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bh) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bi) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bj) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bk) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bl) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bm) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bn) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bo) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bp) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bq) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
br) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bs) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bt) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bu) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bv) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bw) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bx) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
by) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
bz) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ca) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cb) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cc) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cd) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ce) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cf) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cg) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ch) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ci) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cj) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ck) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cl) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cm) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cn) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
co) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cp) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cq) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cr) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cs) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ct) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cu) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cv) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cw) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cx) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cy) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cz) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ca) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cb) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cc) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cd) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ce) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cf) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cg) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ch) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ci) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cj) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ck) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cl) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cm) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cn) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
co) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cp) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cq) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cr) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cs) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ct) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cu) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cv) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cw) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cx) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cy) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cz) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ca) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cb) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cc) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cd) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ce) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cf) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cg) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ch) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ci) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cj) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ck) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cl) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cm) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cn) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
co) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cp) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cq) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cr) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cs) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ct) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cu) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cv) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cw) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cx) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cy) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cz) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ca) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cb) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cc) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cd) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ce) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cf) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cg) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ch) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ci) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cj) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ck) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cl) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cm) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cn) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
co) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cp) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cq) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cr) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cs) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ct) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cu) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cv) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cw) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cx) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cy) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cz) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ca) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cb) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cc) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cd) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ce) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cf) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cg) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ch) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ci) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cj) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ck) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cl) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cm) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cn) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
co) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cp) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cq) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cr) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cs) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ct) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cu) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cv) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cw) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cx) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cy) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cz) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ca) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cb) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cc) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cd) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ce) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cf) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cg) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ch) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ci) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cj) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ck) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cl) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cm) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cn) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
co) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cp) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cq) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cr) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cs) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ct) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cu) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cv) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cw) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cx) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cy) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cz) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ca) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cb) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cc) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cd) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ce) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cf) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cg) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ch) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ci) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cj) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ck) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cl) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cm) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cn) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
co) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cp) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cq) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cr) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cs) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
ct) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cu) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cv) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cw) durch einen Geschäfts-  
führer, und einen Stellvert-  
cx) durch einen Geschäfts-  
führer

Camille Saint-Saëns †

Von Alfred Goebel

Die französische Musik hat in Camille Saint-Saëns, der Freitag, den 16. Dezember, nach einem künstlerisch ungemein frucht-

Seine gefällige Formgestaltung und unbedingte Wahrung der

Camille Saint-Saëns, der am 9. Oktober 1835 in Paris das Licht

Erfolge erzielten. Erst im letzten Herbst hatte man sich auch seiner

Sembrivkis „Geschichte der Stadt Memel“

Für die Pflege des Heimatgefühls ist es ein unschätzbarer Gewinn,

Nur da nun keine Abhilfe möglich? Es sind weite Kreise vorhanden,

Wir möchten dazu bemerken, daß der Anregung nachgegangen wird

Berliner Brief

Burschloske

Der Berliner Magistrat ist wieder einmal auf eine glänzende Idee

Die Hochbahn streift

Ganz ohne Streif geht es nun und nimmer mehr. Bald wird hier

Nochmals: Die Kleider der Königin von England

In dieser Stelle ist letzthin die Geschichte der Kleiderbestellung der

Haliet den Topf am Kochen!

Wieder tauchen jetzt im Straßenbild Berlins die hohen dreieckigen

Du sollst nicht richten

Roman von Erich Friesen.

Fortsetzung

Nachdruck verboten.

Als Bruno vor zehn Jahren nach Brasilien abgedampft war, blieb

Und auch der junge Staatsanwalt hatte bald angefangen, sich für

seine Tochter. Ein Adliger mußte es auf alle Fälle sein, oder ein Nabob,

Als Irmgard jedoch glückstrahlend bei ihm eintrat, gefolgt auf

Das war vor etwa einem halben Jahre gewesen.

Irmgard entkam sich ihrer Mutter kaum. Nur wie ein Traum

Armer Vater! Was mußte er gekümmert haben! Und mit dopp-

So verging unter Trost und Heilstem Sonnenschein ein Tag

Ihr war, als ob sich seitdem eine Wolke auf den heiteren

Ich will Ihre Ruhe nicht stören!

Immer wieder versuchte sie es, den lähmenden Eindruck zu ver-

Bergebens. Fester und fester prägte sie sich ihrem Gedächtnis ein...

„Ich will Ihre Ruhe nicht stören! Ich will Ihre Ruhe nicht

Mit dem Eigenwillen des vernünftigen Glasfisches beschloß sie

Sie suchte in ihrem herrlichen Schreibstisch aus dem ungeord-

Nach kitzelte sie auf einen parfumierten heliotropfarbenen

Die Antwort traf umgehend ein.

In seltsamer Spannung wartete die vornehme Dame auf den

Mit der den meisten reichen Leuten eigenen Gleichgültigkeit

Salomea war nicht wenig erstaunt gewesen, als sie die Auffor-

Und nun stand sie wieder auf der Schwelle desselben Zimmers,

Fortsetzung folgt.

